



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

39. Jahrgang - Nr. 43

Landeck, 29. Oktober 1982

Einzelpreis S 3,-

Totengedenken - Botschaft für die Lebenden

Viele Worte werden an offenen Gräbern gesprochen: von Priestern und Laien. Viele Worte werden über geschlossene Gräber hinweg gesprochen: besonders zu Allerheiligen/Allerseelen. Stellen wir uns doch einmal vor, wie jemand, der den Tod schon erlebt hat, zu denen, die an seinem Grabe stehen, sprechen könnte: Ich habe einmal das irdische Leben das kleine Leben vor dem großen Tod genannt. In meinem eigenen kleinen Leben habe ich oft über den großen Tod nachgedacht, und er ist mir dadurch vertrauter geworden.

Je tiefer ich mit meiner kleinen Kraft in das Geheimnis des Todes einzudringen vermochte, desto offener ließ ich das Leben in mich strömen. Das irdische Leben bereitete mir umso mehr Freude, je fester die Gewißheit in mir wurde, der Tod sei nicht ein Schlußpunkt, behaftet mit der Tragik und dem schwarzen Flor des Endgültigen, des unwiderstehlichen Vorbei, sondern



ein strahlendes Ereignis in meinem Leben, das mich in ein helles Glück führt. Und so ist der Tod eigentlich ein glanzvolles Ereignis fern jeder Trauer. Ich möchte deshalb nicht, daß ihr als Trauergemeinde hier steht. Die Trauer hat eine ihrer Wurzeln im Unglauben und eine andere in der Tradition. Seid also nicht ungläubig traurig, seid auch nicht traditionell traurig, wagt einen frohen Blick der Hoffnung. Senkt ihn nicht zur Erde. Schaut auf und schickt eure Gedanken in den Raum über euch, und sie werden die Hoffnung treffen, die Zuversicht und die Liebe. Und so wird euch aus der Erde, auf der ihr steht, wieder Kraft zufließen.

Der Tod hat mich dem Licht, das ich auf Erden vergeblich suchte, dessen Helligkeit mir in manchen Augenblicken aufblitzte, nahegebracht. Ich erhielt Einsicht in Zusammenhänge, die mir in meinem irdischen Leben verschlossen blieben. Der Schmerz, dessen Ursache war, daß ich als winziger Teil nach der Vereinigung mit der großen Ganzheit strebte, ist ausgestanden. Das menschliche Leben ist ein Spiel der Eitelkeiten, der Tod ein Filter, durch das vieles, das groß scheint, nicht hindurch kann. Und manches, was im hektischen Tanz um die gleißenden Statuten untergeht, wird durch den Tod wichtig.

Ihr sollt also von meinem Tode weg ohne Trauer in eure Tage gehen und den Tod nicht als etwas sehen, vor dem man sich fürchten muß, sondern als lichtvolles Ereignis, das unser Leben nicht tötet, sondern erhöht und ins Unendliche erweitert.

DIE SPARVOR

 VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Das Sparbuch für die ganze Familie. Das GOLDENE 80er mit der Superprämie. Nur bei der SPARVOR.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Der gute Kamerad

Im Lied gedenken wir seiner. Die Melodie ergreift uns. Wir erinnern uns des Krieges, der damaligen Not, der Angst, des Hungers und der Ungewißheit, des Leides, das über den einzelnen und das ganze Volk hereingebrochen war. Wir tun es für Augenblicke. Dann nimmt uns der Alltag wieder gefangen. Wir nehmen wieder alles als selbstverständlich hin: den Frieden, den Wohlstand, daß wir leben dürfen, ohne von den Waffen eines grausamen Maschinenkrieges bedroht zu werden. Wir vergessen leider nur zu rasch und werden undankbar. Wie viel hätten wir im Krieg dafür gegeben, nur ruhig schlafen zu können. Heute verschlafen wir den Ruf unseres Gewissens, das uns mahnt, derer zu gedenken, die sterben mußten, damit wir leben können.

Der gute Kamerad. Ist er es für uns noch? Geht er heute noch im Geiste an unserer Seite? Ist er noch ein Stück von uns? In den Ansprachen bei den verschiedenen Totengedenkfeiern sicherlich. Aber wenn von uns für ihn ein Opfer erbeten wird? Verziehen wir uns da nicht lieber still und leise oder poltern los, man sollte doch endlich mit solch sentimentalischen Erinnerungen aufhören? Schnüren wir nicht lieber bei solcher Gelegenheit unseren Geldbeutel zu als auf? Gewiß denken nicht alle so. Aber ein Großteil von uns hat vergessen, daß alle im Krieg Umgekommenen leben und nicht sterben wollten, daß sie Opfer einer erbarmungslosen Zeit wurden.

Sie sind es, die uns heute am eindringlichsten mahnen, das Leben und den Frieden als kostbares Geschenk zu nehmen. Versöhnt euch, ihr Völker, haltet Frieden in den Familien, im Staat, in der Welt! Dieser Ruf geht von den Gräbern

unserer Kriegstoten aus, die es für uns und unsere Enkel zu erhalten und zu pflegen gilt, wie wir es in schwerer Zeit gelobt haben.

Das Schwarze Kreuz tut es für uns alle. Es braucht dazu aber Ihre Hilfe, Ihre Unterstützung, Ihr Opfer. Auch Friedhöfe brauchen jahraus jahrein eine liebevolle pflegende Hand. Nichts ist umsonst auf dieser Welt. Auch die Erhaltung der Gräber kostet Geld. Wie schnell ist ein Bier, ein Glas Wein ausgetrunken, ein Stück Kuchen verzehrt! Wie leicht und selbstverständlich geben wir da das Geld aus! Und wie sehr wäre uns mit dem Gegenwert geholfen. Nicht unserer Privatbrieftasche, sondern allen guten Kameraden, die in unserer Heimatruhe ruhen.

Böswillige Menschen wollten uns schlecht machen. Wir haben uns gewehrt, wurden genau überprüft und haben den Beweis erbracht, daß wir die Sammelgelder uneigennützig, gewissenhaft und widmungsgemäß verwenden. Höchste Stellen im Staat, im Land und in den Gemeinden haben uns ihr dankbares Vertrauen in unsere Arbeit bekundet.

Schenken auch Sie uns gerade zu Allerseelen Ihr Vertrauen und Ihre Hilfe, den Toten aber Ihre Liebe! In ihrem Namen danken wir für Ihr Geldopfer, das an den Eingängen zu den Friedhöfen unserer Heimat von Ihnen erbeten wird.

Dr. Rolf Mellitzer

Vizepräsident des Schwarzen Kreuzes



Beratung in
Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung: (05442)
37823 oder (05222) 32093

ErziehungsBeratung

Wie es früher war



Die Belegschaft der Schlosserei in der Continentale A.G. (Donau Chemie) in den dreißiger Jahren. In der Mitte, mit aufgekrepelten Hemdärmeln, Schlossermeister Rudolf Weiß. Das Bild wurde uns von Erich Delago, Zams, zur Verfügung gestellt.

Rudolf Ostermann 60 Jahre

Der Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes, Bürgermeister Dr. Rudolf Ostermann von Kematen in Tirol, vollendet am 27. Oktober 1982 sein 60. Lebensjahr. Er begeht dieses Altersjubiläum in völliger gesundheitlicher Frische und in ungebrochener Schaffenskraft.

Dr. Rudolf Ostermann hat sich auf dem Gebiet der Tiroler Kommunalpolitik einen großen Namen gemacht. 1959 wurde er Bürgermeister der mustergültig entwickelten Gemeinde Kematen in Tirol, 1968 Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes und 1970 1. Vizepräsident und zugleich Obmann des Finanzausschusses des österreichischen Gemeindebundes.

Unter der Präsidentschaft von Dr. Rudolf Ostermann hat der Tiroler Gemeindeverband einen enormen Aufschwung erfahren und an Geltung und Einfluß stark zugenommen. Erfolgreich war das Wirken des Jubilars auch auf Bundesebene. So galten seine besonderen Bemühungen der Besserstellung der Gemeinden im Finanzausgleich. Sie fanden ihren fruchtbaren Niederschlag in den Finanzausgleichsgesetzen 1973 und 1976 bei denen die Gemeinden tatsächlich gut abgeschnitten haben.

Dr. Ostermann ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Als gelernter Jurist war er viele Jahre hindurch Rechtsberater bei der Tiroler Landarbeiterkammer.

Wir beglückwünschen Dr. Ostermann auch an dieser Stelle noch einmal zur Vollendung seines 60. Lebensjahres und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg Glück und Erfolg.

Buchbesprechung: Tirol Texte und Bilder zur Landesgeschichte

Umfang 328 Seiten Kunstdruck mit 78 Farbaufnahmen und 160 einfarbigen Abbildungen zum Text, Kunstlederband mit Schutzumschlag, fadengeheftet - Format 18 x 24 cm; Preis: öS 398, Steiger Verlag.

Im Steiger - Verlag erschien dieser Tage ein neues Tirol - Buch mit Texten und Bildern zur Landesgeschichte - für das als Autoren Prof. Dr. Rudolf Harb, Archivistiker Dr. Sebastian Hölzl und Prof. Dr. Peter Stöger verantwortlich zeichnen.

Dieser prächtig ausgestattete Band vermittelt dem Leser ein geschlossenes Tirol - Bild. Die schwerpunktmäßige Aufteilung der wichtigsten Kapitel aus der Tiroler Geschichte läßt eine gesonderte Betrachtung der einzelnen Episoden aus der Tiroler Geschichte zu.

Der gewiß für jeden Tyrolensammler interessante Band führt durch die Landesgeschichte von der Urzeit bis in die Gegenwart. So findet auch die Arbeitsgemeinschaft Alpenländer, die in diesem Jahr auf das zehnjährige Bestehen zurückblicken kann, einen gebührenden Platz. Gerade im Hinblick auf das zwanzigjährige Regierungsjubiläum von Landeshauptmann Wallnöfer trägt der kurze Abriss über die Geschichte der Landeshauptmänner von Tirol schon heute diesem Ereignis voll und ganz Rechnung.

Dr. Heinz Wieser

Bischof Reinhold Stecher weihte die Spisser Kirche ein



Der Empfang vor dem Gemeindehaus

Er komme nicht als Unbekannter; es sei ihm „mehr, als komme er „in eine Familie, die mir bekannt ist“ sagte Diözesanbischof Reinhold Stecher am Sonntag, 24. Oktober, in Spiss nach der Begrüßung durch Bürgermeister Hermann Jäger. Der Bischof hatte mit Generalvikar Prälat Dr. Josef Hammerl heuer bereits einmal zur Firmung in das höchstgelegene Kirchdorf Österreichs besucht. Diesmal war der Besuchsgrund die Weihe der erneuerten Kirche.

Feierlich war Bischof Stecher von Schützen, Musikanten, der Gemeindevertretung, Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden und der Bevölkerung von Spiss vom Dorfeingang zum Gemeindehaus geleitet worden. Auch Hofrat Dr. Walter Lunger und Bezirkshauptmann OR Dr. Heinrich Waldner waren zum Fest gekommen. Bürgermeister Hermann Jäger gab einen kurzen Rückblick auf die Renovierungsarbeiten, welche 1977 begonnen worden waren und lobte

vor allem die Spendenfreudigkeit der Bevölkerung, die von der bisher aufgewendeten Summe von S 1.289.631, — 48% aufgebracht hat. Auch die Auswärtigen ließen sich nicht lumpen: S 120.718. — kamen von Spissern, die sich anderswo niedergelassen haben, S 133.503. — von anderen Auswärtigen, die sich mit dem Bergdorf verbunden fühlen. Gemeinde, Denkmalamt und Bischöfl. Finanzkammer steuerten S 412.832. — bei. Wenn man die 2400 freiwilligen Arbeitsstunden einrechnet, so kommt man auf einen sensationellen Leistungsdurchschnitt von S 27.825. — pro Haushalt. Die größten Ausgabeposten sind Glocken (S 124.420. —), Bänke (S 73.549. —), Dach (S 58.114. —), Boden (S 60.197. —), Heizung (S 52.850. —), Fassade und Turm (S 97.101. —), Innenmalerei (S 371.382. —) und die Altäre (S 210.710. —).

Auf der Wunschliste des Renovierungsausschusses, dem Bürgermeister Hermann Jäger

vorsteht, wären noch Altarbilder (S 138.000. —) und die Orgel (S 300.000. —).

Auf die in diesem Ausmaß nicht erwartete Spendenfreudigkeit der Bevölkerung anspielend, meinte Jäger: „Wir haben schon mehrere Wunder hinter uns und sind überzeugt, daß wir noch Wunder erleben werden.“ In seiner Festpredigt sprach Bischof Stecher über die Kirchenrenovierungen in Tirol, die Erneuerung der „Kirche zu Hause“ und der „Kirche im Herzen“. Noch nie habe man so rücksichtsvoll wie heute renoviert, dafür sei besonders auch das Obergricht und die künstlerisch so schöne Kirche in Spiss ein Beispiel. Mit der Erneuerung des Gotteshauses gehe eine Erneuerung des Gemeindebewußtseins einher. Man brauche in dieser Zeit, die die Menschen wie eine Zentrifuge an die Oberfläche schleudert“, die Kirchen als Inseln der Stille, sagte der Bischof. Und es sei erfreulich, daß es in Tirol kaum Kirchenruinengebäude. Wir müßten aber auch die Kirche zu Hause renovieren, und da gebe es in unserem Lande viele Familien, „in denen eine Kirchenruine steht“.

Auch die „Kirche in unserem Herzen“ sei vielfach renovierungsbedürftig. Manche hätten ein verzerrtes Bild von der Kirche, „das auch von gewissen Seiten der Öffentlichkeit suggeriert wird“. Bischof Stecher verwies in diesem Zusammenhang auf Theaterstücke und Filme. Für viele sei die Kirche ein lästiges Mahnmahl, das sie abzubauen versuchten.

Die Kirche sei „kein Verein mit ein paar Würdenträgern“, sondern immer noch so etwas wie das kleine Boot, das in den See Genesareth hinausgefahren sei: „Boot und Begleiter sind nicht großartig, — aber in dem Boot ist der Herr“.

O.P.



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Hauptberufliche Mitarbeiter für Versicherungen, Entlohnung nach Provision; nebenberufliche Mitarbeiter, Entlohnung nach Provision; Hausgehilfinnen mit Köchkenntnissen; Taxifahrer für die Wintersaison 1982/83; Kassierin für Computerkassa; Dipl.-Krankenschwestern; Physiotherapeutin; Handelsakademiker und abgeleiteter Präsenzdienst; KFZ-Mechaniker für LKW, Wartung und Reparatur; Fach- und Hilfskräfte in allen Berufen des Hotel- und Gastgewerbes für die kommende Wintersaison 1982/83.

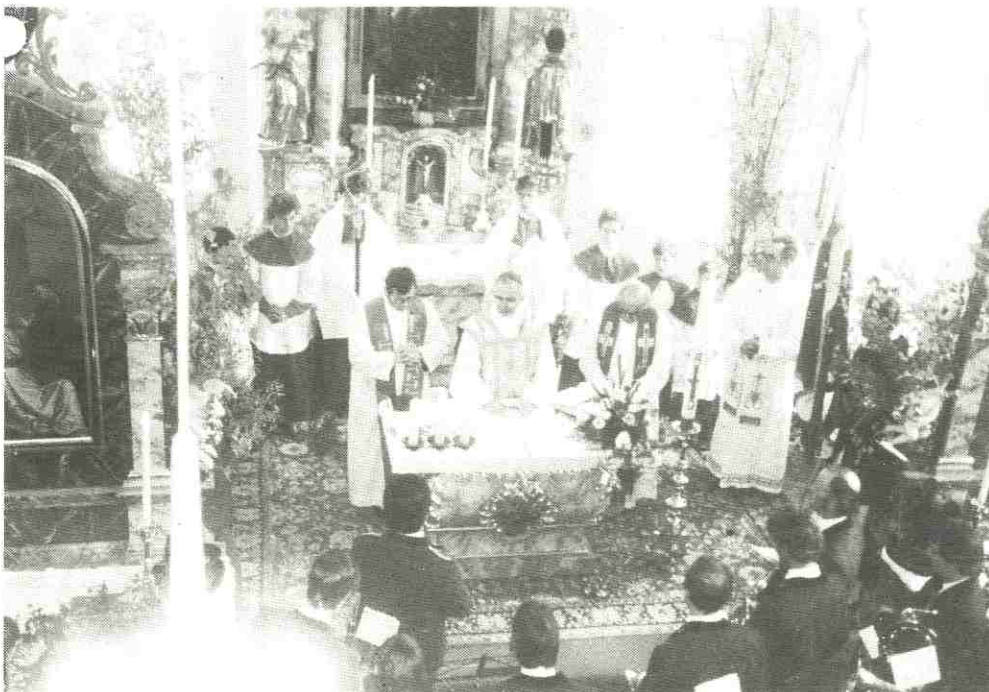
Bei Stellenangeboten ohne Angaben von Löhnen erfolgt eine **mindestens** kollektivvertragliche Entlohnung.

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck gibt noch folgende offene Lehrstellen bekannt:

Tischler, Installateur, Koch und Kellner.

Das größte Unglück für die heutige Menschheit ist der verlorene Kindersinn der Welt, weil er die Vätertätigkeit Gottes unmöglich macht.

Pestalozzi



Bischof Reinhold Stecher bei seiner Predigt in der Spisser Pfarrkirche

Wirtschaft im Bezirk

Tirols Tischler sind eine Säule des Handwerks

(hk) - Die Tischler Tirols sind eine Säule des heimischen Handwerks wie überhaupt der Tiroler Volkswirtschaft. Dies erklärten Landesrat Komm. Rat Christian Huber und Sektionsobmann Komm. Rat Karl Geiger bei der Landesinnungstagung der Tiroler Tischler am 16. Oktober 1982 im „Atlen Gerichtsgebäude“ in Thaur. Letzterer würdigte die Tatsache, daß das Tischlergewerbe innerhalb von 10 Jahren die Zahl der Lehrlinge von 500 auf über 1.400 erhöhen konnte und damit eine besondere Ausbildungsleistung erbringt.

Landesrat Huber würdigte Fleiß und unternehmerisches Engagement der Tischler und hob hervor, daß man in Tirol bisher alles mit Erfolg unter-

nommen habe, um eine Jugendarbeitslosigkeit zu vermeiden. Er bezeichnete die Tischlermeister als kreativ Schaffende, die mit ihren Produkten zur Wohnlichkeit und gastlichen Atmosphäre beitragen und damit eine Art Botschafter des Landes sind. Vizepräsident Dipl. Vw. Hellmut Buchroithner erklärte, daß in der gegenwärtigen Zeit die Selbsthilfe eine wichtige Grundlage zur Existenzbehauptung ist. Das Tischlerhandwerk hat mit seinen Leistungen auch im Ausland Aufsehen erregt und wird in der Lage sein, auch den verschärften Wettbewerb zu bewältigen.

Landesinnungsmeister KR Josef Span berichtete, daß von den 686 Mitgliedsbetrieben 597 als Arbeitgeber wirken und zusammen 5.119 Mitarbeiter beschäftigen, davon 1.488 Lehrlinge.

von dieser Zinsensteuer gerade in der derzeitigen Wirtschaftslage Abstand zu nehmen. In diesem Sinne werden nun lt. Zusage des Finanzministers Verhandlungen aufgenommen werden, erklärte LR Dr. Bassetti.

Risikofrüherkennung und Chancenfrüherkennung als Betriebsaufgabe

„Wir haben nichts zu fürchten, als die Furcht“, war das optimistische Ergebnis, zu dem Direktor Dr. Otto Kaspar beim traditionellen BTV-Herbstreferat im Hotel Europa kam. Die Konjunkturatmosphäre ist ein lastendes Niederdruckwetter, der Pessimismus greift um sich. Das Rechnungswesen der Unternehmen als Führungsinstrument läßt schon frühzeitig Rückschlüsse darauf zu, was einem Unternehmen bevorstehen kann. Erstmals in diesem Kreis wurde eine Arbeit aus dem Universitätsbereich vorgestellt: ein Insolvenzprognosemodell, das die Herren Dr. Hammer und Lechleitner am Institut für Unternehmensführung in Innsbruck erarbeitet haben. In der systematischen Untersuchung der Unternehmenschancen sieht die BTV nicht nur eine Überlebensplanung, sondern auch die Möglichkeit einer realistischen, angstfreien Einstellung auf die Zukunft.

Am Institut für Unternehmensführung wurde ein Insolvenzprognosemodell mit Hilfe komplizierter mathematischer Verfahren ausgerechnet, dem zwar die Bewährung im praktischen Einsatz noch bevorsteht, das aber jetzt schon vielen Unternehmern einen Kennzahlenhinweis auf die eigene Entwicklung im Verlauf mehrerer Bilanzjahre geben kann.

Auf seine Freiheit verzichten, heißt auf seine Menschenwürde, Menschenrechte, selbst auf seine Pflichten verzichten.

Rousseau

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck WIFI-Kurse

Vortrag „Neues aus der Sozialversicherung“

Beginn: Dienstag, 9. November 1982, 15 Uhr; Dauer: ca. 2 Stunden; Beitrag: kostenlos; Leiter: Karl Pinzger, Innsbruck; Ort: Handelskammer Landeck; Neue Bestimmungen der Sozialversicherung ab 1.1.1983, Fehlerquellen anlässlich von Beitragsprüfungen.

Seminar „Geschenke richtig verpacken“

Beginn: Donnerstag, 11. November 1982, 19 Uhr; Dauer: 19-21 Uhr; Beitrag: S 100.-; Leiter: Claudia Klingseis, Landeck; Für alle, die beruflich oder privat Geschenke verpacken; welche Masche zu welchem Papier usw.;

Kerbschneide- und ornamentaler Schnitzkurs;

Beginn: Freitag, 19. November 1982; Dauer: 4 Tage (Fr. 19., Sa. 20., Fr. 26., Sa. 27.11.1982); Beitrag: S 750.-; Leiter: Karl Margreiter, Innsbruck; Ort: wird noch bekanntgegeben; Für alle, die gerne schnitzen oder es lernen wollen.

Der Einführungskurs in das Autogene Training entfällt am 3.11.1982 - nächster Kurs 17.11.1982!

Anmeldungen für diese Kursveranstaltungen erbeten bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn bei der Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer, Tel. 05442/2225/2817.

Zinsensteuer gefährdet Mittelbetriebe

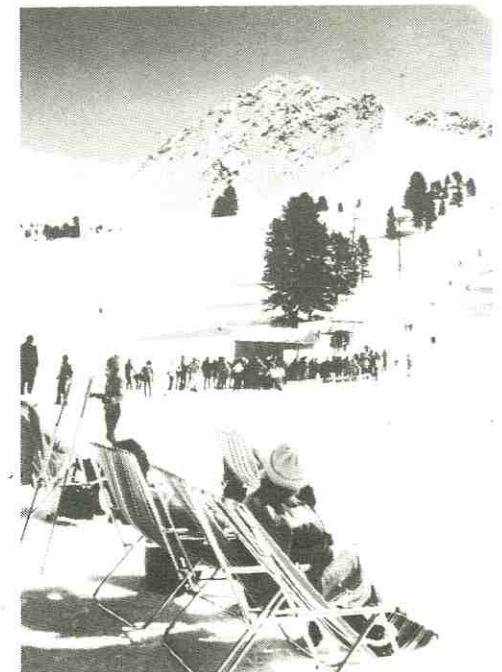
(ÖWB) - Im Abgabenänderungsgesetz 1982 der Regierung ist vorgesehen, steuerrechtlich eine Entscheidung des Höchstgerichtes zugunsten der Betriebe wieder zu umgehen, wenn ein „negatives“ Kapital vorliegt, sollen betriebliche Zinsen für die Einkommensteuer nicht mehr als Ausgaben anerkannt werden. Das wäre eine schlimmere Belastung für hunderte Klein- und Mittelbetriebe als das seinerzeitig berühmt-berüchtigte 2. Abgabenänderungsgesetz: Betriebe, die ohnehin bereits unter größtem Kapitalmangel leiden, müßten für ausgegebene Bankzinsen auch noch Steuern zahlen. Gerade Fremdenverkehrsbetriebe, mittlere und kleine Gewerbebetriebe haben in den letzten Jahren sehr mutig unter Einsatz hoher Kredite investiert und damit Arbeitsplätze geschaffen - die Hochzinspolitik, die von der Regierung eingeführte Kredit-Steuer, treffen diese Betriebe in der Substanz. Die neuerliche Verschärfung durch die geplante Nicht-Anerkennung von Zinsen als Betriebsausgaben unter bestimmten Voraussetzungen würde viele dieser Unternehmen in ihrer Existenz bedrohen und damit Arbeitsplätze vernichten. Vernichtet wird allein durch solche Pläne schon der bisherige Mut und Einsatzwille tausender kleiner und mittlerer Unternehmer, die nachweisbar bisher Arbeitsplätze gehalten und geschaffen haben - insbesondere für unsere Jugend.

Der Landesobmann des Österr. Wirtschaftsbundes, LR Dr. Bassetti, zeigte bei der Landesleitungssitzung des ÖWB diese „Problematik auf und wies auf die negativen Folgen hin: diese neue „Zinsensteuer“ - neben der Kreditsteuer - würgt gerade in der schwierigen Wirtschaftslage arbeitsplatzschaffende Investitionen ab und trifft am härtesten mittlere Betriebe, die ums Überleben kämpfen.

In einer Besprechung mit dem Finanzminister meinte LR Dr. Bassetti, dieser wäre gut beraten,

Verdoppelt

Verdoppelt wurde jetzt das Postenangebot von Nauders. Mit einer neuen Doppelsesselbahn und zwei Schleppliften erschließen für die kommende Wintersaison insgesamt 12 Bahnen und Lifte 50 km Abfahrten. Pro Stunde können über 10.000 Skifahrer in die Gebiete am 2.700 m hohen Tscheyeck und am Piengkopf gebracht werden. Die meisten der Pistenkilometer liegen im freien und sonnigen Gelände über der Baumgrenze.



Fließ: Verdichtete Bauweise im Urgner Feld

Bebauungsstudien
Fließ - Urgnerfeld



Immer mehr kommt man bei der Erstellung von Bebauungsplänen für die immer spärlicher werdenden Siedlungsgründe zur Einsicht, daß es nach dem Schema „ein Häuschen mit Garten“ nicht mehr geht. Den Planern stellt sich die Aufgabe, durch verdichtete Bauformen der Zersiedelung des ländlichen Raumes entgegenzuwirken und dadurch als positiven Nebeneffekt bei Aufteilung der zum Teil sehr hohen Erschließungskosten auf eine größere Anzahl von Bauwilligen einen einigermaßen sozialen Grundstückspreis zu erreichen.

Die Gemeinde Fließ beauftragte Dipl.-Ing. Bernd Egg Bauungsstudien zum Urgner Feld zu erstellen. In seinen Bemerkungen zum Bebauungsplan dieses Gebietes, für das der Gemeinderat eine verdichtete Bauweise beschließen müßte, stellt der Raumplaner eine Reihe von Vorteilen für die Bauwerber heraus, nicht zuletzt den der Kostenersparnis. Dipl.-Ing. Egg dazu: „Sowohl die Gemeinde als auch der Bauwerber kann durch die verdichtete Bauweise eine Reihe von Kosten ersparen. Die Gemeinde durch geringere Erschließungs- und Infrastrukturkosten (Wege, Kanal, Schneeräumung usw.), der Häuslbauer durch geringere Bau-, Energie- und Erhaltungskosten. Im Hinblick auf die raumplanerischen und sozialen Zielsetzungen kann der Bauwerber bei einer verdichteten Bauweise, wenn dieselbe durch Gemeinderatsbeschluß im Bebauungsplan verankert ist, mit zusätzlichen Förderungsmitteln von 100.000 S rechnen.“

Durch die flächensparende Bauweise im Urgner Feld – Einfamilienhausgebäude in Zweier- und Dreiergruppen sind vorgesehen – könnten neben 35 Wohngrundstücken ein Grundstück für einen Versorgungsbetrieb sowie öffentliche Flächen für verschiedene gemeinsame Bedürfnisse eingeplant werden. Viel planerisches Geschick und Einfühlungsvermögen wird es erfordern, Gebäudeformen zu entwickeln, die den Wohnbedürfnissen und Vorstellungen der einzelnen Siedler entsprechen, durch sie Mitbestimmung und Selbstverwirklichung nicht zu kurz kommen, die jedoch trotzdem ein einheitliches Gepräge ergeben.

Auf jeden Fall ein guter Plan der Gemeinde Fließ gegen eine in den letzten 20 Jahren hierzulande entwickelte Siedlungs (Un)form, mit der wir uns in der Baugeschichte alles andere als ein Ruhmesblatt erworben haben.

O.P.

Teile unseres Bezirkes unter die topographische Lupe genommen

Heuer zum dritten Male „trieb“ sich ein junger deutscher Kartograph in unserer Gegend umher: Johannes Fischer aus Inning. Im Auftrag des Deutschen Alpenvereins nahm er die topographischen Veränderungen eines Teiles unseres Bezirkes auf. Diese werden unter anderem in die erste Ferwalkarte des DAV eingearbeitet, die 1985 erscheinen soll. Ergebnisse seiner Arbeit werden auch im DAV-Jahrbuch enthalten sein (Kartenbeilage). 1983 erscheint als Jahrbuch-Beilage übrigens eine umfangreichere Arbeit über die



Kartograph Johannes Fischer

Die Tage werden kälter ...

Mäntel

Haus der Mode

bilgeri

Malsersstraße 43-45 Landeck

Lechtaler Alpen, die auch bei uns ihre Interessenten finden wird.

Im Jahre 1980 war Johannes Fischer in dem Gebiet von Kaisers, Madau und Gramais tätig; 1981 in den Gemeinden Landeck, Grins und Stanz; heuer befaßte er sich mit dem Gebiet von Flirsch bis Gand in der Gemeinde St. Anton. Mit einem jungen deutschen Geologen machte er bei einer Tour auf den Patteriol einen makabren Fund: die Überreste eines vor drei Jahren verunglückten Touristen (es wurde darüber berichtet).

Bei seinem Gespräch mit dem Gemeindeblatt hielt sich der Kartograph streng auf wissenschaftlichen Pfaden und übte auf die Frage, ob unsere Landschaft – besonders der von ihm topographisch erfaßte Teil Flirsch - St. Anton – durch die Veränderungen der letzten Jahre nicht in bezug auf Erholungswert gelitten haben, vornehme Zurückhaltung.

O.P.

Bluamaschmuckausflug!

Jeds Jähr im Hörbst, sou um d gleich Zeit veränschtälta Verkehrsverein und Gmua an Ausflug für d Fisser Weiberleit.
Als Belohni für dia Miah und Pläga,
dia miar mit insra Bluama häba.

So sei miar gfähra mit Humor und Sinn
nâch Ried, auf Pfunds, durchs Engadin.

Den groaßa Bus mächts saggrisch schnaufa,
auf dös kluana Dörfla Guarda aucha.
An urälts Fläckla hoach überm Inn
isch inser erschtes Reiseziel.

Äber weiter geahs gräd wia dr Blitz
zum Mittägössa auf St. Moritz.
Dös Wöttr muants ins o recht guat,
drum fähra miar mit frischem Muat
guat gstörkt und mitma Riesa-Gspaß
übern wunderschiana Bernina-Päß.

In Livigno a Kluana Pausa,
äber glei miar wiedr weiter brausa,
zum Ofâpäß durchs Münschertäl
iatz Kema miar ins Südtirol.

In Mâls, dâ hämmr noamâl gössa,
bevoar miar fähra übern Rescha.
Es gab no zum Drzöla viel,
äber miar sei wieder an inserm Ziel.
A jedar geara an den Täg zuggdenkt,
den ös ins älla häbats gschenkt.

Drum dänka miar mit inserm Reim,
dr Gemeinde Fiss und am Verkehrsverein.
D'Fisser Frau

Serie: Baudenkmäler im Bezirk Landeck

von Josef Walser



Heute: Mathon

Mathoner Kalvarienberg

Die Kalvarienberggruppe neben der berühmten Dreikönigskapelle stammt aus dem Jahre 1742. Im Jahre 1931 warf ein Sturm die Skulpturen um. Nachdem Josef Stark aus Mathon die beschädigten Schnitzereien ergänzt hatte, erhielten sie eine neue Fassung. Zur Zeit rufen alle Figuren nach den Händen eines fachkundigen Restaurators.

Foto: Eugen Walser

Feldkreuz in Mathon

Viele Feldkreuze zieren die Paznauner Kulturlandschaft. Das künstlerisch wertvollste Feldkreuz steht beim Scheidhof (Haus Nr. 2) in Mathon. Aufgrund stilistischer Vergleiche darf das mit der Jahreszahl 1777 versehene Kunstwerk dem Kappler Bildhauer Johann Ladner zugeordnet werden.



Todesfälle

Pettneu

19.10. - Stefan Lieglein, 15 Jahre.

St. Anton

21.10. - Franz Falch, 67 Jahre

25.10. - Eugen Spiss, 81 Jahre

Zams

23.10. - Hermann Hueber, 82 Jahre.

24.10. - Agnes Hohenberger geb. Brüggler

Ried

24.10. - Viktoria Handle geb. Larcher, 87 Jahre

Und's Laub fällt vom Baum

Sänger- und Musikantentreffen am Freitag, 5. November 1982, um 20.00 Uhr im St. Antoner Arlbergsaal;

Mitwirkende:

Bayern: Roaner-Sängerinnen; Tirol: Angerzellgassler Geigenmusig; Geschwister Ehrenstrasser; Schiestl-Madln; Telfer Dreigesang; Peter Reitmeir, Harfe; Oberländer Viergesang; St. Antoner Tanzmusi; St. Antoner Bläser;

Verbindende Worte: Resi Hafele und Franz Posch; Eintritt S 50. Kartenvorverkauf im Gemeindeamt St. Anton, Restkarten an der Abendkasse.

In Kürze:

Terzel - ALLRAD bei:
TOYOTA - Japans Nr. 1
 Autohaus **HARRER** Landeck

Tabakwerbung

In Zeiten wie diesen, wo die Jugendkriminalität den Verantwortlichen große Sorgen bereitet, wo die anwachsende Ratlosigkeit und Orientierungslosigkeit zu teils katastrophalen Folgen führt, wird diese Tendenz von den Austria Tabakwerken (ATW) in der Kreierung einer neuen 1:10 Ganoven-Zigarette noch machtvoll ausgenützt.

„Casablanca“ ist zweifellos ein gut gewählter Name, der nicht nur schön klingt, sondern allerlei geheimnisvolle Sehnsüchte im Menschen wachrufen soll. So war Casablanca ein Ort in Marokko, wo man sich auch während des 2. Weltkrieges noch frei bewegen konnte, eine Oase gleichsam, nach der sich auch die Menschen heute besonders sehnen. Damals, so wird erklärt, waren Männer noch Männer und Frauen noch Frauen. Und heute? Es wird wieder der Wunsch nach Männern die agieren, also handeln, und der Wunsch nach Frauen, die reagieren, also auf etwas ansprechen.

Da die Werbung ja nicht für ein Produkt wirbt, sondern um den gewünschten Käufer und das Image des Artikels zum Image des Käufers werden soll, ist die neue Zigarettenart „Casablanca“ höchst verwerflich, weil sich ja der Casablanca-Raucher bewußt oder unbewußt mit diesen Ganoventypen identifiziert. Sie symbolisieren den starken Mann, der weiß wie er unter Ausschaltung der gesellschaftlichen Normen und Ordnungen ans Ziel kommt. Mit Gangstertypen und Gangstermethoden zu werben ist ein Verbrechen an der Jugend.

Die Österr. Schutzgemeinschaft der Nichtraucher mit Sitz Innsbruck und der Landesverband der Elternvereinigungen an höheren und mittleren Schulen Tirols, protestieren heftigst gegen diese verantwortungslose Imageförderung und fordern erneut und mit allem Nachdruck ein Tabakverbot in der Öffentlichkeit. Für ein gesundheitsschädliches Produkt auch noch mit aufwendigsten Mitteln zu werben, ist höchst unmoralisch. Schon Senator Robert Kennedy sagte beim 1. Weltkongreß Rauch und Gesundheit 1967: „Die Zigarettenindustrie propagiert tödliche Waffen. Sie profitiert am Geschäft mit Menschenleben. Den Unternehmern der Tabakindustrie fehlt jedes soziale Verantwortungsbeußtsein“, was mit der neuen Werbung neuerlich unter Beweis gestellt wurde.

Die Unterzeichneten fordern daher Maßnahmen gegen die Verführung Jugendlicher, insbesondere gegen die Werbung mit falschen Leitbildern. Landesverband der Elternvereinigungen an höheren und mittleren Schulen Tirols

AAB-Diskussion - „Auffahrt Öd“

Obwohl Angedair mit Abstand der einwohnerstärkste Ortsteil Landecks ist, muß die verkehrsmäßige Erschließung als außerordentlich schlecht, als katastrophal bezeichnet werden. Die Stadtgemeinde Landeck wird im nächsten Jahr eine Auffahrt voll ausbauen. Derzeit arbeitet Dipl.-Ing. Ammann vom Baubezirksamt Imst zwei Varianten aus:

A) Endausbau neues Straßl - Die Einbindung in die Fischerstraße wird nicht einwandfrei zu lösen sein.

B) Eine vollkommen neue Trasse - Malserstraße-Pümpel-Hangtrasse (Hangbrücke) - Einbindung in die Fischerstraße auf der Höhe der Salurnerstraße. Bei dieser Variante gibt es neben den hohen Kosten Einbindungsschwierigkeiten in der Malserstraße.

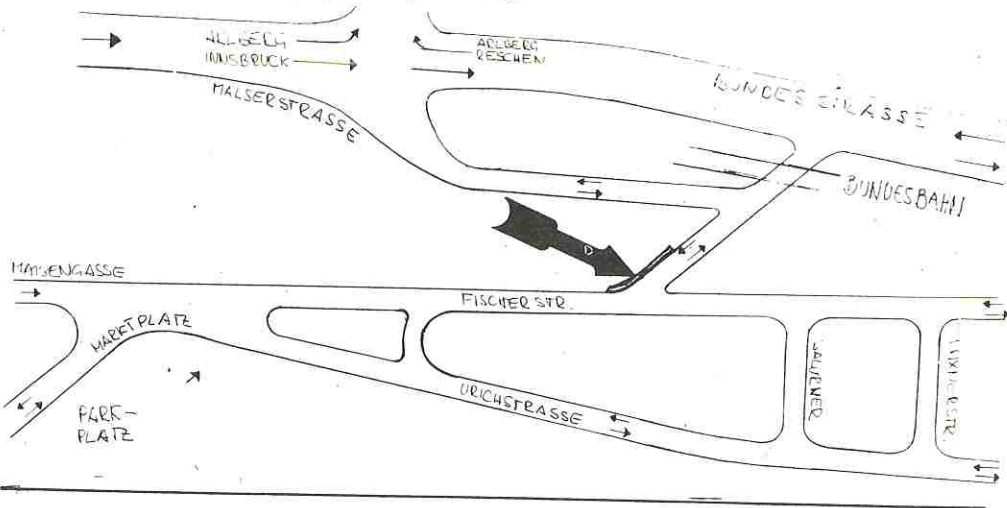
Leider wird keine der beiden Varianten ohne flankierende Maßnahmen (z.B. Einbahnregelungen, Ampel, usw.) eine zufriedenstellende Lösung ermöglichen.

Ich glaube, daß eine so einschneidende und auf viele Jahre wirksame Entscheidung nicht ohne die Mitarbeit der betroffenen Bevölkerung gefällt werden darf.

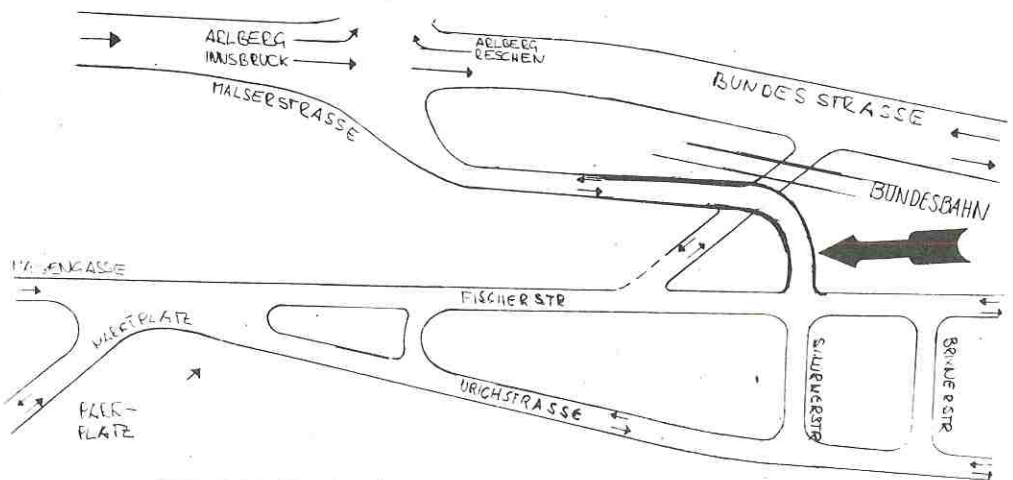
Verkehrsdiskussion „AUFFAHRT ÖD“ Dipl. Ing. Fritz Falch, Raumplaner; Dipl. Ing. Wilhelm Pambalk; Diskussionsleiter: Karl Spiß; Freitag, 29. Oktober 1982, Beginn: 20 Uhr; **Gasthaus Straudi**. Alle interessierten Landecker sind sehr herzlich zur Erarbeitung von Entscheidungshilfen eingeladen.

Karl Spiß, AAB-Obmann

VARIANTE A - Neues Straßl zweispurig auf der ganzen Länge



VARIANTE B - Trasse von der Malserstraße (Pümpel) zur Fischerstraße (ca. bei der Einmündung der Salurnerstraße)



Zwei mögliche Varianten, aber ohne die wahrscheinlich notwendig werdenden Verkehrsregelungen.

Ball der Begegnung für Ort der Begegnung

Am vergangenen Samstag fand der Ball der Begegnung in den Räumen des Tourotel „Post“ in

Landeck statt. Veranstalter waren die Landecker Pfadfinder, die den Reinerlös für die Renovierung



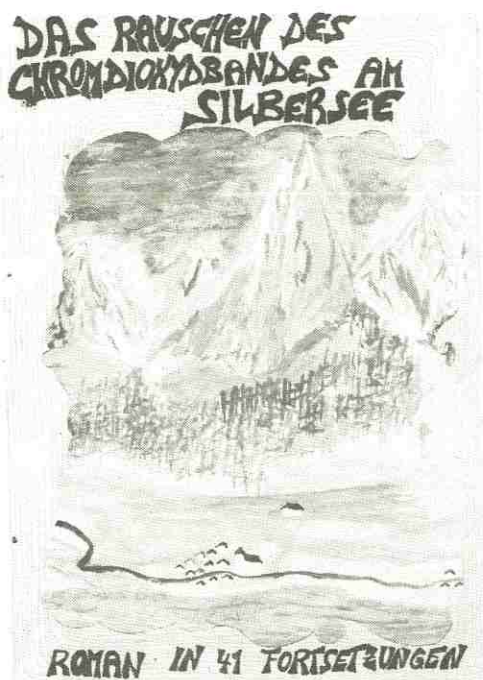
Pater Clemens gab mit den „Sunshine“ einige „Spitzen-Oldies“ zum besten

der Burschkirche verwenden. Und diese soll ebenfalls ein Ort der Begegnung, besonders auch für die jungen Leute, werden.

Pater Clemens begrüßte die Ballbesucher, unter ihnen Pfarrer Michael Krismer aus Bruggen, Kulturreferent Vizebürgermeister Karl Spiß, Stadtrat Hans Holzer und Jugendreferent Walter Guggenberger, der auch zum Eröffnungstanz bemüht wurde. Die „Sunshine“ spielten bereits das drittemal gratis für die Pfadfinder. In seiner unkonventionellen Begrüßungsansprache wandte sich Pater Clemens sowohl an die Reichen als auch die Anständigen, an die Verheirateten, aber auch an die Glücklichen, an die Pünktlichen, aber auch an jene, die jetzt da sind, an jene, die sich besonders gut vorkommen, aber auch an jene, denen man Vertrauen schenken kann, an jene, die gern tanzen, aber auch an jene, die es können; die Exekutivorgane, aber auch die Intelligenzen, die Fleißigen, aber auch die, die viel verdienen und schließlich an alle, die der Pflicht wegen gekommen sind, aber auch an jene, die es gerne taten.

Am Schluß des Balls konnte sich der Führer der Pfadfinder, Richard Triendl, bei den Besuchern und den Tombola-Spendern für 40.000 S bedanken.

red.



Doch nun zum héurigen Rennen:

Erstmals verwendet ein Großteil der Läufer dieses Jahr zwei Stöcke, eine Neuerung, die Engelbert Kanzelschrei entwickelt hat; er erhofft sich dadurch bessere Fahreigenschaften. Die FIS (= Faßdauben-Interessensgemeinschaft-Silbersee) hat dagegen nichts einzuwenden gehabt, und so stehen nun 95 der 124 Läufer mit zwei Stöcken am Start. Gewacht wird auf Grund der Witterungsverhältnisse, die relativ schlecht waren, mit einer Mischung aus Silberseeforellenträn, Hirschkofelrucktannenpech und einem Schuß Löwenzahnstengelsaft. Der Start erfolgt, wie jedes Jahr, in 1x7 Abständen: der beste Schüler der Volksschule Falterholzeichschein sagt dazu jeweils zwischen zwei Läufern das „1x7“ von hinten nach vorn, und von vorn nach hinten auf.

Das Rennen selbst ist von einer extrem hohen Ausfallsquote geprägt. Insgesamt erreichen nur 17 Läufer das Ziel. Die übrigen Athleten bleiben auf der Strecke: in der St. Wolfgangsschlucht, im Tuschlerli, hinter dem „Ofenröhr“ und unterhalb der Loopingschanze.

Das Klassement: 1. Heinz Franzer, 14-07; 2. Sebastian Krautschneider, 14-59; 3. Wurmbieger Karl 15-08; 4. Ewald Rotzer, 15-15; 5. Josef Notdurfter, 15-23; 6. Simon Hupfaut, 16-46; 7. Bruno Weißnichts, 16-59; 8. Spanblöchl Franz, 17-34; 9. Löwenzahn Josef, 18-00; 10. Löwenzahn Anton, 18-01; 11. Siverius Hirnzweiger, 18-02; 12. Alois Trinker, 18-47; 13. Saufner Vinzenz, 21-11; 14. Schragl Hyazinth, 23-46; 15. Schmotzer Oswald, 27-26; 16. Gfrorner Michl, 30-04; 17. Pilips Pasf, 1-26-17.

29. Fortsetzung:

An einem schönen und lauen Hochwintermorgen machen sich Philips Pasf und Luis Trinker, der immer zu Späßen aufgelgt ist, und der in Falterholzeichschein eine sehr zentral gelegene Gastwirtsstube besitzt, mit Schiern, die sie sich an die Füße geschnallt haben, auf den Weg, den Hirschkofelruckt auf der Schattseite, auf der auch der Sonnseitenhof liegt, zu besteigen, während - immer wieder zu kleinen oder größeren Schnapsschlücken einladend - die Sonne unbarmherzig auf das vor

den Besteigern liegende Weiß des Schnees, das den ganzen Hirschkofelruckt bedeckt, sticht, und weil eben die Sonne so anregt, sich einige Schnapsschlücke zu genehmigen, können die zwei einsamen Tourenwanderer sich dieser Einladung auch nicht verschließen, und somit sich das vor ihnen daliegende Weiß des Schnees allmählich in eine graue, und etwas später, als sie noch mehr Schnaps zu sich genommen haben, in eine schwarze Masse, die gerade dort endete, wo anscheinend das Blau des Himmels mit den Gipfeln des Hirschkofelrucks zusammenstößt, ja bis dorthin wollten die beiden Tourengerher bis Mittag gelangen, was ihnen aber heute nicht gelingt, weil sie wegen des überstarken Schnapskonsums sich schon frühzeitig in einen Heustadel legen müssen, um ein wenig auszunüchtern, dem aber nicht so ist, weil sie dort im gleichen Takt weitersaufen, und deshalb hat keiner der beiden an diesem Tag das mächtige Holzeisenkreuz am Gipfel des Hirschkofelrucks gesehen, welches eigenhändig vom Trinker Luis gebaut wurde und eigenhändig von ihm dann auch auf dem Gipfel des Hirschkofelrucks aufgepflanzt wurde, als Dank dafür, daß der Heilige Sankt Isidor, dem vor vielen Jahren dem in-Bergnot geratenen Trinker Luis, er wurde nämlich von einem überraschenden Gewitter überrascht, das Leben gerettet hat, und Luis Trinker ist ihm auch heute noch sehr dankbar dafür, sodaß er jeden Monat einmal oder mehrere Male, ob im Winter oder im Sommer, ob bei Regen oder Schneetreiben, den Gipfel besteigt, um die von ihm vor dem Kreuz gepflanzten Enziane und Edelweisse zu gießen, was ihm bisher auch immer prompt gelungen ist, doch heute sieht es so aus, als würde er den Berg nie erreichen, doch wer dies glaubt, der irt gewaltig, denn Luis Trinker macht sich nun allein, Philips Pasf zurücklassend, obwohl auch er sternhagelblauvoll ist, auf den Weg zu seinen Enzianen und Edelweissen, die er, sowie er am Kreuz anlangt, zuerst freischöpfen muß, um ihnen das lebensspendende Wasser zu reichen, und wer jetzt noch immer glaubt, daß die Bergbauern und Gastwirte des Silberseetales keine Härte besitzen, dem sei noch gesagt, daß Luis Trinker an diesem Tag auch noch erfolgreich mit den Schiern, nachdem er die Gamsfelle vom Belag der Schier entfernt hat, zu Tale fährt, und seit diesem Tage wird der Luis Trinker auch der „Blaue Blitz“ vom Hirschkofelruckt genannt!

30. Fortsetzung

An einem stürmischen und nebligen Winterdienstagmorgen machen sich Josef Duckdieini und sein alter Bauernkollege Martl Legdidrüber-Löwenzahn, die sich einen Tag freigenommen haben, mit Heuschlitten auf dem Rücken und mit einem teuflischen Schnerfer (= Rucksack/Anm. d. Verf.) unterm Arm auf den Weg, um Heu von den Bergwiesenstadeln zu holen für die Kühe, die sie im Winter füttern müssen, da sie sie im Winter ja nicht auf die Wiesen treiben können, weil im Winter ja Schnee auf den Wiesen liegt. Trotz ihrer kräftigen Schritte kommen sie in dem tiefen Schnee nur langsam voran. Die schweren Schlitten am Rücken tragend, führen die beiden ein angeregtes Gespräch. Gesprochen wird über die Härte dieses Winters und über das Jungvieh, das diesen Sommer wirklich gut geraten ist. Auf halber Strecke rasten die beiden und nutzen die Gelegenheit, sich

zu stärken. Aufgetischt wird Schnaps, Bauernspeck, Bauernbrot und Bauernbutter. Der Martl Legdidrüber meint dann zu Josef Duckdieini, der seinen Taschenfeitel vergessen hat, weil seine Frau ihn vor ihm versteckt hat, damit er sich nicht in den Finger schneiden können: Jeder Fresser hat salbra Messr!“ „Nácha muaß i hált ochabeiða, oudr leichschmr 's Messr?“ Aus diesem Zwiegespräch soll sich ein ziemlich heftiger Streit entwickelt haben. Bei dieser Streiterei soll von Martl Legdidrüber-Löwenzahn auch der wundeste Punkt des Josef Duckdieini berührt haben, indem er ihm das uneheliche Kind vorwarf, das mittlerweile schon groß geworden ist und im ganzen Tale als Almliedl bekannt ist und die auch Sennerin auf der Haltbarmilchalm ist; erzürnt durch diese Bemerkung soll Josef Duckdieini, vor lauter Zorn schon ganz rot im Gesicht, zu einem Holzstock gegriffen und so kräftig zugeschlagen haben, daß dem Martl das Hirn aus der Nase geflossen sein soll!

Kaum hat er das grausige Verbrechen erkannt, beginnt er sofort inbrünstig zu beten: „Liabr Herrgott, verzeihmr, i háb mi hált nit háltén können! Strafi mi Herrgott, ábr laß mei Frau und mein Hof in Ruah!“

31. Fortsetzung:

Der Grabgräber Hias Totenschädel hat nur geteilte Freude über diesen Auftrag. Wer gräbt schon gerne einen Boden auf, der gefroren ist wie ein Stein? Ein feierlicher Totenzug schleift sich vom Haus der Löwenzahns zum Dorffriedhof. Der Dorfpfarrer hat inzwischen eine noch nie dagewesene Trauerpredigt vorbereitet.

Schmetternd läßt der Dorfpfarrer Engelbert Kanzelschrei Lob um Lob von der Kanzel. Riesige Freude bereitet es den Trauergästen, dieser Predigt ihr Ohr zu schenken. Mit viel Schmerz wird, nach vielen Ansprachen, der Sarg in die Mulde gelassen. Josef Duckdieini meint: „Gott hab ihn selig!“

ÖVP-Öst. Frauenbewegung Zams „Hoffmanns Erzählungen“

Ich lade alle Theaterfreunde recht herzlich zur Aufführung der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ im Landestheater Innsbruck ein. Aufführung Montag, 22. November 1982; Abfahrt vom Gasthof Hauweis, Zams, 18 Uhr. Anmeldungen erbeten bis spätestens 15.11.1982 an Mathilde Köchle, Telefon 41373.

Daheim

Schau, wie der Wind heut eilet -
Baumblätter über die Fluren breitet,
Regentropfen zum Fenster schmeißt,
Türen fast aus den Angeln reißt.
Am Pfahle die Laterne wimmert,
vom Himmel herunter kein Stern mehr
schimmert:
da fühl ich so wohlig mich daheim
bei warmem Ofen und Kerzenschein.
Ich lächle versunken vor mich hin
und bin froh, daß ich nicht draußen bin.

Gertrude Schrott

Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten von Engelbert Matt

Die USA und Europa

Daß die im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ herrschenden Kreise mit allen Mitteln bereit sind, ihre Machtposition zu erweitern, das zeigt nicht nur ihr Verhältnis zur III. Welt, sondern auch das zu den Verbündeten Europas. Letztere werden von den Meinungsmachern der USA als „kleiner Bruder“ dargestellt, der sich zwar gern vom großen (USA) beschützen läßt, sonst aber vor allem durch Unfolgsamkeit auffällt und oft eigensinnig fremde Wege einschlägt. Nicht selten droht der große Bruder dem kleinen mit Entzug des Protektorats, wenn nicht wieder amerikanische Wege beschritten werden. Dann würde der böse Feind aus dem Osten kommen und uns alle versklaven.

Das Geschäft mit der Angst floriert nicht schlecht. Vor allem die Rüstungsindustrie wird sich bedanken. Ob sie an der Zeugung dieser Ängste unbeteiligt ist? Was bedenklich stimmt, ist, daß diese ängstlichen Bürge. Europas fast alle sich vor dem „bösen Osten“ fürchten, aber doch nur wenige sorgenvoll nach Westen blicken. Vielleicht weil ihnen die Meinungsmacher pausenlos einhämmern, dort befinde sich ja der mächtige Beschützer? Die handfesten politischen Intentionen und Fakten sprechen aber eine deutlichere Sprache als konformistische Magazine, Tageszeitungen und Tagesschau: Großmachtpolitik ist immer nur mit brutaler Gewaltausübung überhaupt möglich, - da macht es nicht mehr viel Unterschied, ob es sich um staats- oder privatkapitalistische Systeme handelt.

Was hat die geplante Montage von amerikanischen „Pershing II – Raketen“ und „Cruise-missiles“ in der BRD mit amerikanischem Protektorat zu tun? Das ist vor allem eine Frage militärischer Geopolitik. Schon die simple Tatsache, daß die von eventuell abzufeuern den Raketen zurückzulegende Distanz zwischen BRD und SU viel geringer ist, als jene zwischen der SU und den Vereinigten Staaten, sollte zu denken geben. Amerikanische Raketen sollen von der BRD aus schnell, und vor allem ohne Gefährdung amerikanischen Territoriums, die verhältnismäßig kurze Strecke in die Sowjetunion zurücklegen, bzw. dort anvisierte Ziele bedrohen. Sowjetraketen aber sollen bis zur eventuellen Zerstörung strategisch wichtiger Ziele auf nordamerikanischem Gebiet eine viel weitere Distanz zurücklegen und folglich eine viel längere Zeitdauer benötigen, wodurch die Chance zu wirksamen Gegenmaßnahmen ungleich höher wäre als auf der Gegenseite. Gefährdet ist durch derartige Strategien vor allem der angeblich so liebevoll protegierte „kleine Bruder“, - die Verbündeten Europas, mit Brennpunkt Mitteleuropa. Muß da nicht vielmehr der Verdacht auftreten, daß dem „kleinen Bruder“ für den eventuellen Ernstfall die Rolle zugegedacht wird, für den großen den Kopf hinzuhalten?

Das Verhältnis der Vereinigten Staaten zu Europa und zur III. Welt ist durchaus ähnlich. Es ist analog dem Verhalten eines gewitzten, in den USA aufgetretenen Karrieristen, der sich das einfältige Wunschdenken seiner Mitbürger zielstrebig zu nutze machte. Er hielt nämlich Vorträge darüber,

was man bewerkstelligen müsse, um in einigen Jahren Millionär zu werden. Da er ein odentliches Honorar verlangte und die Hörschaft ihm zahlreich zuströmte, gelang es ihm tatsächlich, in kurzer Zeit sein Vortragsziel zu erreichen: er war Millionär geworden. Die gläubige Hörschaft hatte Zeit verloren und eine Menge Geld investiert, aber nichts gewonnen.

Die Vereinigten Staaten der Welt?

Das Wunschziel der Chefideologen der USA sind die „Vereinigten Staaten der Welt“. Und wenn dieses Ideal-Ziel aus vielen Gründen nicht mehr erreichbar ist, so wird doch die möglichste Annäherung an dieses versucht: die USA sollen so stark und mächtig wie möglich sein, - mit allen Mitteln, die dem angeblich edlen Zweck untergeordnet sind.

Um vom Verdacht der Bevormundung und Ausbeutung abzulenken, sagen sie, sie seien vom großzügigen Streben beseelt, den in den USA herrschenden Wohlstand auf der ganzen Welt zu verbreiten. Als ob sie Götter wären, fähig, die Grenzen der Natur willkürlich zu versetzen. Daß sie bezüglich der intendierten möglichst globalen Verschwörungsgesellschaft entweder fehlinformiert

sind (und deshalb in Machtpositionen fehlplaciert sind), oder aber skrupel- und gewissenlos die Massen „an der Nase herumführen“, (was eher angenehm werden kann), beweisen schon einige simple ökologische, geographische und politische Tatsachen: Der hohe materielle Wohlstand der USA, (aber auch dort gibt's bereits Stagnations- und Rezessionstendenzen), ist in der Vergangenheit durch den Raub eines riesigen an Bodenschätzen reichen Landes begründet und bis in die heutige Zeit durch Ausbeutung der III. Welt und Bevormundung weiter Teile Europas erhalten worden. Wo aber finden sich heute noch so riesige reiche Länder mit einer auf technisch niedrigem Niveau befindlichen und deshalb leicht verdrängbaren Bevölkerung, um darauf ein neues Wirtschafts imperium begründen zu können? Wen sollen die europäischen Industriestaaten außer der III. Welt noch bevormunden und ausbeuten, um ihren ohnehin schon weit überdurchschnittlichen Lebensstandard auf USA-Niveau zu heben? Wen sollte die geplünderte III. Welt berauben, um nach USA-Manier wirtschaften zu können? Das Gerede vom Segen und Heil für die Welt durch Annahme der US-Wirtschaftsideologie ist Betrug. Dort, wo der Stärkere den Schwächeren erbarmungslos ausplündert und ihm zudem empfiehlt, die „tüchtige“ Methode nachzuahmen, um dann auch zu mehr Wohlstand zu gelangen, kann man allenfalls noch von makabrem Zynismus reden. Besonders

Machen Sie Ihr Auto winterfit!

Fahren können wir Ihr Auto im Winter nicht. Aber wir montieren Ihnen die besten WINTERREIFEN auf Ihr Fahrzeug, sodaß Sie sicher durch Schnee und Eis kommen.

NEUREIFEN
135 SR 13
Neu M + S N **608.-**
145 SR 13
Neu M + S N **670.-**
175 SR 14
Neu M + S N **999.-**

NEUREIFEN
135 SR 13
Neu M + S N **608.-**
145 SR 13
Neu M + S N **670.-**
175 SR 14
Neu M + S N **999.-**

Typengeprüfte GIS-Runderneuierungen, Goodyear UG 2 – der Reifen der Formel 1 – Fahrer. Michelin, Semperit, Hakkapellitta und andere, sowie Felgen u. PEWAG-Schneeketten halten wir für Sie bereit. ALLEIN UNSERE PREISE SIND FÜR SIE EIN GEWINN!

GIS-RUNDERNEUERUNG
135 SR 13
RE GS 80 **408.-**
145 SR 13
RE GS 80 **421.-**
175 SR 14
RE GS 80 **584.-**

FELGEN ab 226.-

Alle Preise
inklusive 18% MWST.
und Montage.

KETTEN ab 729.-
pro Paar

FELGEN ab 226.-

Computergesteuerte Wuchtanlagen und Schnellservice sind eine Selbstverständlichkeit bei

REIFEN GÄCHTER IMST

A-6460 IMST, LANGGASSE 38, TEL. 05412/2275



für die III. Welt gibt es keinen Schwächeren mehr, der ausgebeutet werden könnte. Ihre Länder befinden sich am untersten Ende der Wirtschaftshierarchie der Nationalstaaten. Sie müssen dem Druck von oben erdulden, - sie sind die Getretenen.

Hätte die Weltgesamtbevölkerung seit Bestehen der Vereinigten Staaten derselben Wirtschaftsomnipotenz gehuldigt und dieselbe Verschwendungswirtschaft wie jene betrieben, es gäbe heute nach Untersuchungen und Berichten durchaus kompetenter Wissenschaftler (z.B. Club of Rome, Global 2000 etc.) kaum noch genügend Grundstoffe zur Güterproduktion. Außerdem: In den USA wird weniger als 40% des dort konsumierten Sauerstoffs produziert, - eine Folge vermehrter „ökologischer Verarmung“ (Naturreduzierung), durch den Auf- und Ausbau der gewaltigen Industrien. Die restlichen mehr als 60% werden im Austausch für reichlich Kohlendioxid und Schadstoffe (wie z.B. DDT) aus anderen, sauerstoffreichen Gebieten der Welt, besonders den riesigen Urwäldern der III. Welt (wie könnte es anders sein?), „importiert“. (In New York City atmet man täglich in „normaler“ Luft Schadstoffe ein, die etwa dem Wert von 40 mittelstarken Zigaretten entsprechen.) Und gerade diese riesigen Sauerstoffreservoir sind die USA eifrig bemüht abzuholzen. Ob sie durch ihren manipulierten „Nationalnarzißmus“ schon blind dafür geworden sind, daß längst sie parasitär von der III. Welt leben und nicht umgekehrt? Die Behauptung, politische und ökonomische Interventionen der USA in anderen Ländern würden stets Vorteile für beide bringen, kann schlichtweg als Augenauswischerei bezeichnet werden!

Wenn man die „möchtegernkommunistischen“, in Wirklichkeit aber staatskapitalistischen Länder und deren Machtbereich ausnimmt, könnte man feststellen: Die USA sind überall! Auch bei uns. Deshalb sollten wir uns fragen, ob dieser Einfluß sinnvoll ist und wie weit auch wir uns, hier und jetzt, der Vormundschaft USA-orientierter Gruppen bereits unterworfen haben. Oder sollte die Mentalität des omnipotenten Wirtschaftschauvinismus amerikanischer Prägung noch nicht richtig erkannt sein?

In ihm wird die Wirtschaft zur sekularisierten Religion erhoben, deren Grunddogma das Konkurrenzprinzip ist. Das (Seelen) Heil liegt in der Steigerung der Konsumfähigkeit. Selbst die Karriere ist der Konsumfähigkeit untergeordnet. Sie bedeutet erhöhte öffentliche Anerkennung durch erhöhten Konsum. „Die Muße ist tot, es lebe die Ökonomie!“ heißt der allgemeine Wahlspruch. Aber: Die demagogische Ideologie des Wirtschaftschauvinismus hat auf Dauer nicht mehr zu bieten als das Dahinvegetieren auf bloß biologischer Stufe, Agonie und schließlich den Selbstmord aller außerökonomischer Interessen. (Es ist bestimmt kein Zufall, daß die wirtschaftlich höchstentwickelten Länder die höchsten Selbstmordraten zu verzeichnen haben.) Das Leben wird zunehmend sinnlos, wenn man als Mensch dem Zwang ausgesetzt wird, nur noch ein personifiziertes Wirtschaftswunder zu sein.

Natürlich ist jeder bis zu einem gewissen Grad an wirtschaftliche Erfordernisse gebunden, - gezwungen, sich bis zu einem gewissen Grad den politischen, sozialen und somit auch wirtschaftli-

chen Verhältnissen seiner Umwelt anzupassen. Schließlich ist die Wirtschaft zur Deckung der primären biologischen (Über) Lebensbedingungen notwendig. Diese machen aber bei weitem nicht das ganze Leben aus, sind vielmehr nur die Basis für das Leben selbst, in dem dann Werte von Bedeutung sind, zu denen die Ökonomie keinen direkten Bezug mehr hat.

Dem gegebenen wirtschaftlichen Zwang sich anzupassen, soweit dies der Deckung natürlicher Bedürfnisse (essen, trinken, schlafen, Geselligkeit, Bewegung etc.) nötig ist, ist ein notwendiges Übel. Den wirtschaftlichen Zwang aber in seiner omnipotenten Form mit allen Konsequenzen zu bejahen, ist gleichzusetzen mit der Reduzierung aller menschlichen Interessen auf Wirtschaftsinteressen und bewirkt zwangsläufig Verarmung der Persönlichkeit. Gegen die derartigen Zugriffe der Wirtschaftsgewaltigen, die aus möglichst jedem einen gedankenlosen „Konsumroboter“ zu machen trachten, sollte man sich nach besten Kräften wehren.

So gesehen kann man die mannigfaltigen Aus- und Aufbruchstendenzen vieler junger Leute trotz der gelegentlich zu beobachtenden Orientierungslosigkeit durchaus positiv bewerten: als starken Ausdruck vitaler Selbsterhaltungs- und kreativer Entfaltungstendenzen, die sich gegen die vergewaltigende Macht wenden. Die Abkehr von der herrschenden Norm ist die Grundvoraussetzung zu einer Neuorientierung. Daß auch immer mehr ältere Leute bereit sind, die Werte unserer biedereren Ordnung zu hinterfragen, ist besonders erfreulich, auch deshalb, weil sie das nunmehr Abgelehnte aus langjähriger Erfahrung von innen her sehr gut kennen und jetzt nach ihrem Gesinnungswandel besser kritisch zu beurteilen vermögen. Von ihnen sollten wir zu lernen bereit sein, mit ihnen sollten wir uns solidarisieren, um den Herren oberhalb unserer feinen Ordnung ein paar Rätsel mehr zur Lösung aufzugeben. Sie etwas mehr zu fordern ist keine Schande! In diesem Sinne kann man nur zum Mut raten, das kindliche Bravsein endlich aufzugeben und mit gutem Gewissen selbständig zu werden. Eine solche Vorstellungs- und Lebensweise würde dann zunehmend demokratischer wie anti-amerikanisch. Schließlich wollen wir alle, daß Arthur Köstlers Behauptung, der Unterschied zwischen dem östlichen und dem westlichen System sei der, daß man in ersterem durch staatlichen Zwang unglücklich werde, während man es in letzterem „aus eigener facon“ werden dürfe (durch verdeckten Zwang), bald der Vergangenheit angehört.

Jungbauernschaft Prutz

Jungbauernball am Samstag, 30. Oktober 1982, 20 Uhr, Hotel Post. Es spielt das „Obergericht Sextett“, Eintritt S 40. — Die Jungbauernschaft Prutz ladet alle herzlich ein!

Jungbürgerfeier in Zams

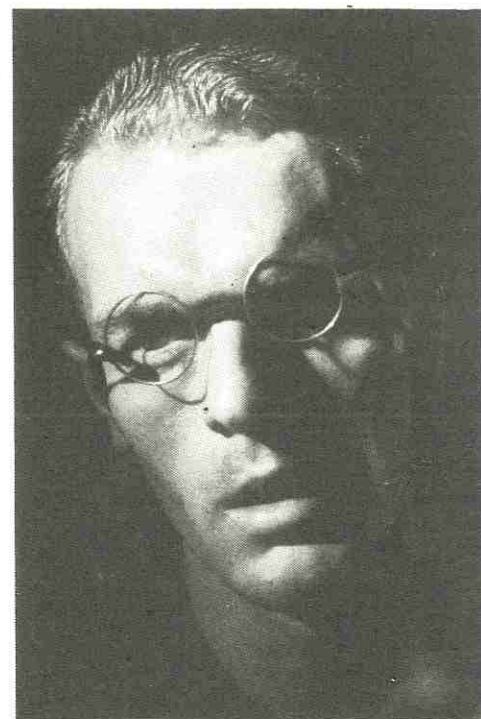
Die Bevölkerung von Zams wird zu der am Sonntag, 31.10.1982 im Festsaal der Hauptschule Zams stattfindenden Jungbürgerfeier herzlich eingeladen.

Beginn: 9.30 Uhr mit einem Festgottesdienst.

Der Bürgermeister Walter Fraidl

Mit Borcherts „Draußen vor der Tür“ beginnt die Spielzeit 82/83

Das 1946 geschriebene Drama „Draußen vor der Tür“ ist eines der ganz wenigen Stücke, das die Greuel des zweiten Weltkrieges in glaubwürdiger und dichterischer Weise gestaltet. Es ist ein Antikriegsstück von seltener Dichte und substantieller Aussage. Es überzeugt durch seine starke visionäre Kraft und seine scharfe, ätzende Zeitkritik. „Draußen vor der Tür“ ist ein echtes, expressionistisches Bekenntnisdrama mit starken bühnenwirksamen Symbolfiguren. Es erschüttert durch die schonungslose Wahrhaftigkeit eines Dichters, den das Schicksal vor der Zeit verstummen ließ.



Wolfgang Borchert

Wolfgang Borchert war 18 Jahre alt, als der Krieg ausbrach, 24, als er zu Ende war. Krieg und Kerker hatten seine Gesundheit zerstört, das Übrige tat die Hungersnot der Nachkriegsjahre. Er starb am 20. November 1947, 26 Jahre alt. Zwei Jahre blieben ihm zum Schreiben, und er schrieb in diesen beiden Jahren, wie jemand im Wettlauf mit dem Tode schreibt. Borchert zählt zu den Opfern des Krieges, es war ihm über die Schwelle des Krieges hinaus nur eine kurze Frist gegeben, um den Überlebenden zu sagen, was die Toten des Krieges nicht mehr sagen konnten: daß ihre Trägheit, ihre Gelassenheit, ihre Weisheit, daß alle ihre glatten Worte die schlimmsten ihrer Lügen sind.

Das Theater 58 Zürich zeigt Borcherts auftritteles Stück in der Inszenierung von André Revely. Es spielen Rita Keller, Katharina Koschny, Klaus Brückner, Werner Buchmayer, Hellmut Greiner, Bodo Krumwiede, André Revely.

Das Gastspiel findet statt am Freitag, 5. November 1982, 20.00 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck. „Draußen vor der Tür“ ist die erste Vorstellung im Rahmen des Theaterabonnements. Kartenvorverkauf (einschließlich Abonnement): Buchhandlung Tyrolia, Landeck, Malsersstraße.

PROGRAMM

44. Folge vom 31. 10. bis 6. 11. 1982

FS 1 FS 2 Ö 1 Ö R Ö 3 ARD ZDF Bayer. TV Schweiz.TV

Sonntag, 31. Oktober, 20.15

FS 2



LOVE STORY

Eine romantische Liebesgeschichte zwischen zwei Menschen, deren Gefühle die sozialen Unterschiede, nicht aber den verhängnisvollen Eingriff des Schicksals bezwingen können

Freitag, 5. November, 22.20

FS 2

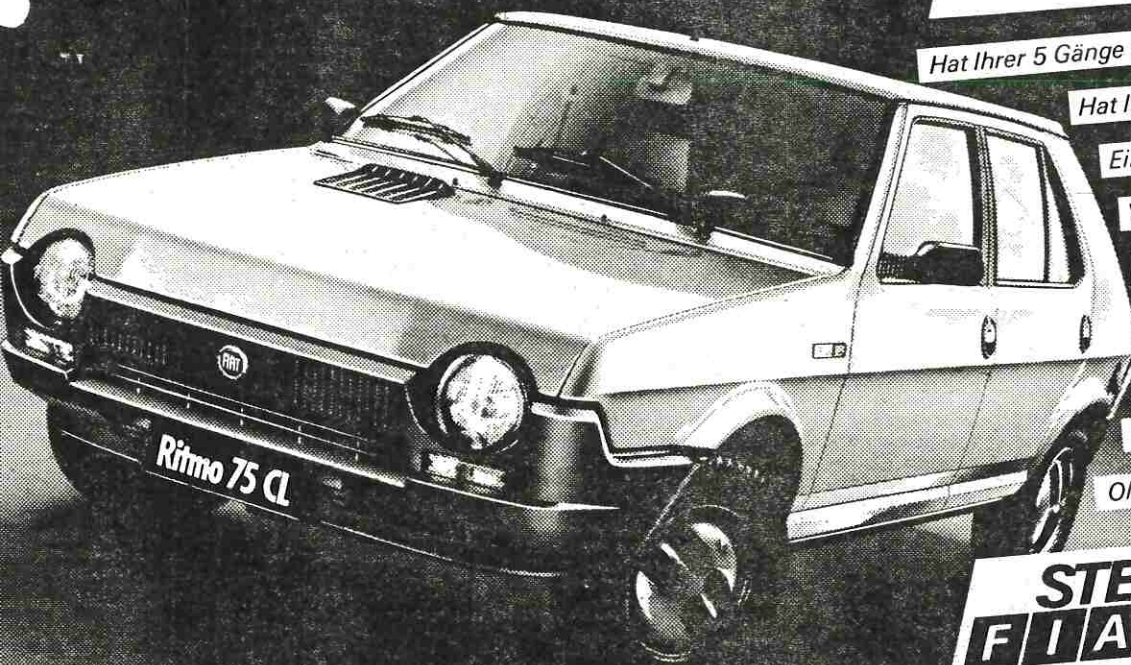


DAS GEHEIMNIS DER FÜNF GRÄBER

Die Suche nach dem Überlebenden eines Massakers, hinter dem eine beträchtliche Geldsumme vermutet wird, entwickelt sich zu einem gefährlichen Unternehmen.

Je preiswerter desto...

STEYR FIAT Ritmo



Hat Ihrer 5 Gänge und 5 Türen?

Hat Ihrer Frontantrieb,

Einzelradaufhängung und eine

Verbundglas-Frontscheibe?

Hat Ihrer einen Drehzahlmesser,

eine Quarzuhr und Innenkomfort



für eine ganze Familie?

Der Ritmo 75 CL hat das alles.

Ohne Aufpreis. Je preiswerter desto ...

STEYR FIAT Mehr Auto.

ECE-Verbrauch:
90 km/h 7,1l, 120 km/h 9,4 l, Stadt 9,5 l

SONNTAG 31. OKTOBER		MONTAG 1. NOVEMBER	
FS 1	FS 2	FS 1	FS 2
<p>11.00 ORF-Stereo-Konzert</p> <p>12.30 Eltern – Kind-Tagebuch</p> <p>15.05 Mein Sohn Elvis Film, 1977</p> <p>16.45 Toby und Tobias „Unheimliche Begegnung“</p> <p>17.15 Nils Holgersson</p> <p>17.40 Helmi</p> <p>17.45 Seniorenclub Gast: Thomas Fritsch</p> <p>18.30 12 Tage im Leben des Martin Luther Innerhalb von 12 Tagen entscheidet sich im April 1521 auf dem Reichstag zu Worms nicht nur das persönliche Schicksal Dr. Martin Luthers, der den Widerruf seiner Lehren vor Kaiser Karl V. verweigert, sondern auch der Anbruch einer neuen Epoche durch die Reformation</p> <p>19.00 Österreich-Bild am Sonntag aus dem Landesstudio Kärnten</p> <p>19.25 Christ in der Zeit</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Sport</p> <p>20.15 Egmont Anlässlich des Goethe-Jahres: Die heroisch-tragische Verstrickung des Grafen von Egmont in den Freiheitskampf der Niederlande gegen die spanische Herrschaft im 16. Jahrhundert Mit Manfred Zapatka, Catherine Frot, Rolf Boysen</p> <p>22.15 Sport mit EM der rhythmischen Sportgymnastik aus Stavanger</p>	<p>10.00 Evangelischer Reformationsgottesdienst</p> <p>14.30 Sportnachmittag mit EM der rhythmischen Sportgymnastik aus Stavanger</p> <p>17.00 Gang durchs Jahr</p> <p>17.45 Querschnitte</p> <p>18.30 Okay</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Wochenschau</p> <p>20.15 Love Story Film, 1969 Mit Ali MacGraw, Ryan O'Neal, Ray Milland u. a.</p> <p>21.50 „Am Abend bist du ganz allein“ Meister und ihre Schüler</p> <p>22.35 Schach dem Roboter Eine junge Pianistin glaubt ihren unter mysteriösen Umständen ums Leben gekommenen Verlobten in der Gewalt des Grafen von Saint-Germain</p> <p>0.05 Hundert Meisterwerke Pablo Picasso: Guernica</p> <p>0.15 Schlußnachrichten</p>	<p>10.30 Lebensabend SW Film, 1939 Mit Victor Francen, Michel Simon, Louis Jouvet, Madeleine Oceray, Gabriele Dorciat u. a.</p> <p>14.50 Abschied von einer Insel Film, 1947 Mit Jon Voight, Madge Sinclair, Paul Winfield, Hume Cronyn, Tina Andrews u. a.</p> <p>16.30 Der Zauber</p> <p>17.05 Die Potatoes</p> <p>17.10 Das Geheimnis von St. Chorlu Französischer Jugendspielfilm um den Diebstahl einer Heiligenstatue</p> <p>17.55 Helmi</p> <p>18.00 Siehe, ich sah</p> <p>18.30 Ein vergessenes Denkmal Ein Beitrag zu Allerheiligen über den noch aus der k. u. k. Monarchie stammenden alt-österreichischen Marinefriedhof in Pola mit zahlreichen Gedenkstätten</p> <p>19.00 Österreich-Bild am Feiertag aus dem Landesstudio Salzburg</p> <p>19.25 Christ in der Zeit</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Sport</p> <p>20.15 Die Probenacht Mit Edmund Töfferle, Pepi Grießer, Helmut Haidacher, Doris Plörer, Konrad Saumweber, Monika Köck</p> <p>21.50 Sport anschl. Schlußnachrichten</p>	<p>10.00 Allerheiligen der Künstler</p> <p>15.00 Sing mit</p> <p>15.30 Fidelio Oper in zwei Akten – Musik von Ludwig van Beethoven</p>  <p><i>Lucia Popp (Marzelline), Manfred Jungwirth (Rocco) und Gundula Janowitz (Leonore) in der Inszenierung aus der Wiener Staatsoper 1978</i></p> <p>18.00 Seine Majestät, der Elefant Film, 1972</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 „Vom Kaiser bis zum Schalksnarren“ Eine Allerheiligen-Predigt von Abraham a Santa Clara</p> <p>20.15 Der Prinzregent</p> <p>21.05 Drei Brüder Mit Philippe Noiret, Michael Placido, Vittorio Mezzogiorno</p> <p>22.50 Hundert Meisterwerke</p> <p>23.00 Schlußnachrichten mit Zusammenfassung des zweiten Tages der Papstreise in Spanien</p>
	 <p>← FS 1, 20.15 <i>Die Hauptrolle des Grafen Egmont in diesem historisch-politischen Trauerspiel von Goethe spielt Manfred Zapatka</i></p>		

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
<p>9.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche</p> <p>10.00 Der Palast des Dialektian und Salona (1)</p> <p>10.30 Porzellan</p> <p>10.45 Die Sendung mit der Maus</p> <p>11.15 Rock aus dem Alabama</p> <p>12.00 Der Internationale Frühschoppen</p> <p>12.45 Tagesschau</p> <p>13.15 Joseph Haydn</p> <p>13.45 Magazin der Woche</p> <p>14.15 Meister Eder und sein Pumuckl</p> <p>14.40 Ein Stern geht auf Spielfilm von 1937</p> <p>16.30 Das Krankenhaus am Rande der Stadt</p> <p>17.30 Perspektiven für Berlin</p> <p>18.15 Kirchengelippe</p> <p>18.30 Tagesschau</p> <p>18.33 Die Sportschau</p> <p>19.15 Wir üben uns</p> <p>19.20 Weltspiegel</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Europa unterm Hakenkreuz</p> <p>21.00 Hundert Meisterwerke</p> <p>21.10 Egmont</p> <p>23.10 Tagesschau</p> <p>23.15 Schaukasten</p> <p>0.15 Tagesschau</p>	<p>10.00 ZDF – Ihr Programm</p> <p>10.30 ZDF-Matinee</p> <p>12.00 Das Sonntagskonzert</p> <p>12.45 Freizeit</p> <p>13.15 Chronik der Woche</p> <p>13.40 „... doch die Mode bringt's hervor“</p> <p>14.10 Moritz und der Sandmann</p> <p>14.40 heute</p> <p>14.45 Danke schön</p> <p>14.50 Das wilde und faszinierende Asmat</p> <p>15.45 Maler der Reformationszeit</p> <p>16.00 Tod eines Schülers</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.02 Die Sport-Reportage</p> <p>18.00 Tagebuch</p> <p>18.15 Weißes Haus, Hintereingang (2)</p> <p>18.58 ZDF – Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.10 bonner perspektiven</p> <p>19.30 Die Mutprobe</p> <p>21.10 Querschnitte Die Wunderheiler</p> <p>21.55 heute Sport am Sonntag</p> <p>22.10 Das Milliarden-Ding</p> <p>22.50 Weltsprache Musik</p> <p>23.50 heute</p>	<p>18.45 Rundschau Nachrichten – Berichte – Wettervorhersage</p> <p>19.00 Der Helm Zeichentrickfilm Von John Hubley</p> <p>19.20 Die unwürdige Grelsin Französischer Spielfilm aus dem Jahr 1965 Musik: Jean Ferrat Kamera: Denis Clerval Drehbuch und Regie: René Allio</p>	<p>10.00 Tagesschau (ZDF)</p> <p>11.45 Umschau (ZDF)</p> <p>12.15 Weltspiegel (ZDF)</p> <p>12.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>13.00 Tagesschau (ZDF)</p> <p>13.15 Videotext für alle</p> <p>14.15 Tagesschau</p> <p>14.20 Ruf der Wölfe Amerikanischer Dokumentarfilm von 1970</p> <p>16.00 MM Montagsmarkt Ein Nachmittagsprogramm Mit Petra Schürmann</p> <p>17.35 Gedanken zum Fest Allerheiligen</p> <p>17.50 Tagesschau</p> <p>18.00 Presseschau</p> <p>18.05 Im Wilden Westen Aufrecht bis ins Grab</p> <p>18.35 Polizeinspektion 1</p> <p>19.05 Sandmännchen</p> <p>19.20 Berliner Abend-schau mit Wetterbericht</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Die Geheimnisse von Paris (1)</p> <p>21.15 Graham Greene und der Salade Nicole Reportage von Hans Lechleitner und Dagobert Lindlau</p> <p>22.00 Schönfischs Nachtprogramm (1)</p> <p>22.30 Tagesthemen</p> <p>23.00 Festspiele</p> <p>0.30 Tagesschau</p>	<p>10.03 Die Mutprobe (ARD)</p> <p>13.20 ZDF – Ihr Programm</p> <p>13.25 Singet dem Herrn ein neues Lied Geistliches Konzert mit Werken von Johann Sebastian Bach</p> <p>14.20 Stadtgeschichten: München</p> <p>14.50 heute</p> <p>14.55 Der geheimnisvolle Minotaurus Englischer Kinderfilm aus dem Jahre 1980</p> <p>15.55 Wie herrlich leuchtet mir die Natur</p> <p>16.40 heute</p> <p>16.45 Gamin – Die Kinderbanden von Bogotá</p> <p>18.25 Legenden, Prinzen und Piraten</p> <p>18.58 ZDF – Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.15 ... so ist unser Leben, sehet!</p> <p>19.30 Liebe alte Bekannte Drei Geschichten</p> <p>20.15 Wie würden Sie entscheiden?</p> <p>21.00 heute-journal</p> <p>21.20 Drei Brüder</p> <p>23.05 Apropos Film</p> <p>23.50 heute</p>	<p>16.00 Treffpunkt</p> <p>16.45 Mondo Montag</p> <p>17.10 Der Verstand ist ein lästiger Narr</p> <p>17.45 Geschichte-Chischte</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Parole Chicago</p> <p>18.35 Die Laurents</p> <p>19.05 DRs aktuell</p> <p>19.30 Tagesschau anschl. Sport</p> <p>20.00 Rätselflug Die Jagd mit dem Hubschrauber</p> <p>21.05 Kassensturz</p> <p>21.40 Tagesschau</p> <p>21.50 Kein Lied für meinen Vater Amerikanischer Spielfilm 1969</p> <p>23.20 Tagesschau</p>
					<p>Schweiz</p>

FS 1

DIENSTAG
2. NOVEMBER

FS 2

Seite 2

Mo FS 1 20.15

8.00 Papstreise in Spanien:

Allerseelenmesse auf dem Friedhof von Almudena

9.15 Frühhinrichten**9.20 Papstreise in Spanien**

Abschluß der Gedenkfeiern

10.15 Meine Lieblingsgeschichte**10.30 Ich hörte die Eule, sie rief meinen Namen**

Film, 1973

Mit Tom Courtenay, Dean Jagger, Paul Stanley, Marianna Jones u. a.

11.45 Camargue**13.00 Mittagsredaktion****17.00 Am, dam, des****17.25 Die Sendung mit der Maus****17.55 Betthupferl****18.00 Die tolldreisten Streiche des Dick Turpin**

„Der Schmied“

Mit Richard O'Sullivan, Michael Deeks u. a.

18.30 Wir**19.00 Österreich-Bild****19.25 Christ in der Zeit****19.30 Zeit im Bild****20.15 Prisma****21.00 Das Glück beim Händewaschen** SW

Die Schwierigkeit der Identitätsfindung eines Fünfzehnjährigen, der als Kind zum Spielball der Geschichte wurde und aus seiner vertrauten Umgebung gerissen wurde.

23.00 Schlußnachrichten**17.45 Schulfernsehen**

Vogelschutz in Österreich

18.00 Orientierung**18.30 Letzte Lebensstage****19.30 Zeit im Bild****20.15 Dallas**„Ende des Weges“ – 2. Teil
Mit Barbara Bel Geddes, Jim Davis, Patrick Duffy, Linda Gray, Larry Hagman, Victoria Principal, Charlene Tilton u. a.

Lucy (Charlene Tilton) und Mitch Cooper (Leigh McCloskey) sind frisch vermählt

21.00 Unsterblichkeit

Ein Essay von Friedrich Heer.

1. Teil

21.50 Zehn vor zehn**22.20 Unsterblichkeit**

2. Teil

23.30 Hundert Meisterwerke

Wassily Kandinsky: Improvisation 6

23.40 Schlußnachrichten**DIE PROBENACHT**

Eine Dorfskomödie in drei Aufzügen von Julius Pohl in einer Aufführung der Tiroler Volkskunstbühne Blaas. – Der Tiroler Großbauer Purzbichler, seit zwei Jahren Witwer, wirbt um die schöne Cilli, die jedoch den Hoferben Peter liebt. Die beiden jungen Leute bereiten dem Bauern eine harte Probenacht.



hilft Heizkosten sparen



ein Produkt von
BDF ●●●●

tesa moll

Problemlösung für undichte Schiebetüren

Wenn durch Schiebetüren oder Balkon-Hebetüren Zugluft ins Zimmer drang, war es bisher sehr schwer, wirksame Abhilfe zu schaffen. Das bewährte tesamoll aus offenporigem Schaumstoff würde beim Öffnen und Schließen der Türen zusammengeschoben bzw. abgerissen und damit wirkungslos gemacht werden.

Jetzt gibt es auch für dieses Problem von tesamoll eine Lösung: die tesamoll-V-Gleitdichtung.

Diese wie alle tesamoll-Produkte selbstklebende Dichtung löst das Problem durch ihre besonders gleitfähige Oberfläche. Die zur V-Form zu falzende Dichtung be-

steht aus einer besonders wetterfesten und robusten Polypropylen-Folie. Sie garantiert über Jahre hinweg hervorragende Abdichtung gegen Kälte, Zugluft, Staub und Lärm. Stets sollte sie so in die Fenster- und Türfalze eingeklebt werden, daß die V-Öffnung nach außen zeigt. (Ausnahme: nach außen öffnende Fenster und Türen). Durch Wind wird das V-Profil noch stärker angepreßt und die Dichtungswirkung noch besser.

Facit: Bis zu 10% Heizkosten werden gespart. Die tesamoll-V-Gleitdichtung gibt es in den Farben Weiß und Braun. Länge zehn Meter.

ARD

10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)**10.23 Die Geheimnisse von Paris (1) (ZDF)****12.10 Graham Greene und der Salade Niçoise (ZDF)****12.55 Presseschau (ZDF)****13.00 Tagesschau (ZDF)****13.15 Videotext für alle****15.40 Videotext für alle****16.10 Tagesschau****16.15 Drei aus dem Walt Disney Clan****Zu Gast in Köln****17.00 Wir Kinder****17.50 Tagesschau****18.00 Singen um sechs****Und in dem Schneegebirge****anschl. Sandmännchen****18.25 Wheels – Räder****Schrottmühlen****19.25 Aktueller Bericht****20.00 Tagesschau****20.15 Bananas****Musik und Nonsens****Szenenbild: Klaus von Schilling****Regie: Rolf Spinrads****21.00 Report****Baden-Baden****21.45 Dallas****Der Tote im Swimmingpool****Regie: Irving J. Moore****22.30 Tagesthemen****23.00 Arena****Kultur vor Mitternacht****0.00 Tagesschau**

ZDF

11.25 Wie würden Sie entscheiden? (ARD)**13.15 Videotext für alle****15.40 Videotext für alle****15.57 ZDF – Ihr Programm****16.00 heute****16.04 Mosaik****anschl. heute-Schlagzeilen****16.35 Strandpiraten****Spannende Abenteuer an der Westküste****Kanadas Der Häuptling****17.00 heute****17.08 Tele-Illustrierte****Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung****17.50 Ein Wort aus Musik****Spiel und Spaß mit Heinz Eckner****Regie: Hans Rosenthal****18.20 Die schnellste****Maus von Mexiko****Trickreichs mit Speedy Gonzales****18.57 ZDF – Ihr Programm****19.00 heute****19.30 Ehen vor Gericht****21.00 heute-journal****21.20 Leben in einer Wohngemeinschaft****22.05 Bei Anruf Mord****Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1953****Regie: Alfred Hitchcock****23.45 heute**

Bayern 3

18.45 Rundschau**19.00 „Bist du dann tot?“****19.30 Sagst was d'magst****20.15 Bergauf – bergab****20.45 Rundschau****21.00 Die Sprechstunde****Ratschläge für die Gesundheit****Sieg über eine Millionenuche?****21.45 Z.E.N.****21.50 An den Quellen der Mafia (2)****22.40 Im Gespräch**

Schweiz

14.45 Da capo**16.45 Das Spielhaus****17.15 Brasilien 2****17.45 Geschichte-Chischte****17.55 Tagesschau****18.00 Karussell****18.35 Geschichte wo's Läche schreibt****19.05 DRS aktuell****19.30 Tagesschau****anschl. Sport****20.00 Die Straßen von San Francisco****20.55 Es geht gleich weiter****21.00 CH****21.50 Tagesschau****22.00 Meeting of the Spirits****22.55 Sportresultate****23.00 Tagesschau**

FS 1	MITTWOCH 3. NOVEMBER	FS 2
9.00 Fröhenachrichten	18.00 Land und Leute	
9.05 Die Sendung mit der Maus	18.30 Bonanza	
9.35 Französisch	19.30 Zeit im Bild	
10.05 Schulfemsehen Eine Schallplatte entsteht	20.15 Café Central	
10.20 Schulfemsehen Vogelschutz in Östereich	21.00 Aufgeblättert Das aktuelle Buchmagazin	
10.35 Mein Sohn Elvis Film, 1977	21.50 Zehn vor zehn	
12.15 Prisma	22.20 „Kunst-Stücke“ Drei Filme von Ruth und Alfred Ninaus: Von Pontius zu Pilatus Eine mit Spielfilm-Elementen aufgelockerte Dokumentation Kruzifix Es ist die Geschichte eines unheilbar an Leukämie erkrankten Mädchens, zeigt die letzten Stationen aus der subjektiven Sicht der Todkranken Vinzenz Ein alternder Knecht, der die „Modernisierung“ des Hofes nicht akzeptieren kann, erkennt im Tod des Altbauern das gleichzeitige Sterben der bäuerlichen Tradition	
13.00 Mittagsredaktion		
17.00 Die Drachenhöhle		
17.30 Pinocchio		
17.55 Betthupferl		
18.00 Tele-Ski (6) Tips und Training für Piste und Loipe		
18.30 Wir		
19.00 Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell		
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Heute im Werbefemsehen! dm drogerie markt </div>		
19.30 Zeit im Bild	23.55 Schlußnachrichten	
20.15 Der grüne Bogenschütze SW Film, 1961 Nach Edgar Wallace Ein geheimnisvoller Mörder sucht sein Opfer im Kreis eines amerikanischen Schloßbesitzers Mit Gert Fröbe, Karin Dor, Klausjürgen Wussow, Eddi Arent, Harry Wüstenhagen, Stanislav Ledinek u. a.	 <p>← FS 1, 20.15 Valerie Howelt (Karin Dor) wird vom grünen Bogenschützen bedroht und wenig später von einem gewissen Smith entführt</p>	
21.45 Sport anschl. Schlußnachrichten		

ARD	ZDF	Bayern 3
10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)	10.23 Ehen vor Gericht (ARD)	18.45 Rundschau
11.50 Umschau (ZDF)	13.15 Videotext für alle	19.00 Ihre Liebe zu den Uniformen
12.10 Report (ZDF)	15.40 Videotext für alle	19.45 Wettlauf mit dem Tod
12.55 Presseschau (ZDF)	15.57 ZDF - Ihr Programm	20.45 Rundschau
13.00 Tagesschau (ZDF)	16.00 heute	21.00 Zeitspiegel
13.15 Videotext für alle	16.04 Moritz und der Sandmann	21.45 Z.E.N.
15.40 Videotext für alle	anschl. heute-Schlagzeilen	21.50 Kino Kino
16.10 Tagesschau	16.35 Die verlorenen Inseln	22.20 Leopold Lindtberg über „Marie-Louise“
16.15 Geheimnisse des Meeres	17.00 heute	22.30 Marie-Louise Schweizer Spielfilm, 1943
17.00 Träume, die keine bleiben	17.08 Tele-Illustrierte	0.00 Rundschau
17.20 Wie geht's?	18.05 Raumschiff Enterprise	0.05 News of the Week
17.50 Tagesschau	Strahlen greifen an Regie: Herb Kenwith	
18.00 Saarbrücken um Sechs	18.57 ZDF - Ihr Programm	
anschl. Sandmännchen	19.00 heute	
18.20 In Sachen Adam und Amanda Hosenträger	19.30 Der Sport-Spiegel	
18.55 Christian und Christiane Ein Feiertag	20.15 ZDF Magazin	
19.25 Aktueller Bericht	21.00 heute-journal	
20.00 Tagesschau	21.20 mittwochslooto - 7 aus 38	
20.15 Schwarz Rot Gold „Alles in Butter“ Von Dieter Meichsner Kamera: Lajos Koltai Szenenbild: Joachim Krumpeter Regie: Dieter Wedel	21.25 Die Straßen von San Francisco Eddie's großer Coup	
22.00 ... und las kein einziges Wort Behauptungen und Fakten zu einem kulturpessimistischen Thema	22.10 Einander verstehen - miteinander leben Behinderte musizieren	
22.30 Tagesthemen	22.15 Das harte Brot des Sparens	
	23.00 Fußball-Europacup 2. Runde, Rückspiele	
	23.50 heute	
		22.50 Sport am Mittwoch

BAUEN -

Wienerberger Wohn-Baustoffe mit eingebautem Wärmevorteil sparen doppelt

Das kam selbst Baufachleuten unerwartet: Außenwände der höchsten Wärmeschutzgruppe in herkömmlicher Bauweise! Und das ohne kostensteigernde Zusatzisierungen, ohne komplizierten neuen Baumethoden! In der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von Wienerberger wurde nach Versuchsreihen jetzt ein Projekt abgeschlossen, das unter dem Titel „eingebauter Wärmevorteil“ ab sofort allen Hausbauern helfen wird, zu sparen:

1. durch niedrige Heizkosten-Rechnungen und
2. durch einfaches Bauen, wie es der Hausbauer seit Generationen von Wienerberger gewohnt ist...

Porotherm - ein Ziegelprogramm für die Zukunft

Vor drei Jahren ging „Wienerberger“ daran, eine jahrtausendealte Idee entscheidend zu verbessern und den kommenden Wohn- und Heizbedürfnissen anzupassen: es entstand der erste Porotherm-Ziegel. Ein neuartiges Porosierverfahren ermöglichte es, den bisherigen exzellenten Baueigenschaften von Ziegeln eine erheblich verbesserte Wärmedämmung hinzuzufügen, welche durch Millionen eingebauter „Isolierluftzellen“ entsteht. Mit dieser Idee war der Grundstein für das Super-Baustoff-System von Wienerberger geschaffen. Die Hausbauer waren begeistert: Im vergangenen Jahr wurden mehr als 2000 Ein- und Zweifamilienhäuser allein mit diesem Wienerberger-Baustoff-Programm gebaut.

Vom Putz und Mörtel zur ISO-Reihe

Die Wienerberger Entwicklungsingenieure waren sich vom An-

fang an im klaren, daß durch die wärmetechnische Verbesserung von Mörtel und Putz für Hausbauer wichtige weitere Heizkostensparnisse für den Hausbauer herausgeholt werden können. Für das Bauen präsentiert die Wienerberger die neue ISO-Produktreihe an Mörteln und Putzen.

- ISO-EXTRA-Putz für Hand- und Maschinerverarbeitung. Gegenüber herkömmlichen Putzen ergibt sich eine bis 8fach verbesserte Wärmedämmung!
- ISO-PUTZ - auch für Innenputze geeignet.
- ISO-CRET-Vorspritzmörtel für speziell wärmedämmende Putzhaftung.
- ISO-MÖRTEL - eine der Voraussetzungen für einen verbesserten Wärmeschutz.

Diese Produkte, welche alle am gelben Sack mit der roten Aufschrift kenntlich sind, werden völlig problemlos durch Anmischen mit Wasser gebrauchsfertig gemacht. Das Lagern von Sandhaufen und Zementsäcken gehört der Vergangenheit an...

Wenn schon, denn schon... 6 Wände aus Ton

Hausbauern, die aus vier Ziegelwänden zusätzliche Wärmevorteile erzielen, wird es nicht gleichgültig sein, durch welche Decke sie ihr Haus nach oben und unten zu gegen den Verlust von Wärme dämmen.

Dazu kommt noch der Wunsch nach einem wirksamen Schallschutz gegen musizierende Hausbewohner oder gegen die fröhliche Gesellschaft im Kellerstüberl. Mit der Rapid-Gittersteg-Decke bleiben sie im Wienerberger-System mit eingebautem Wärmevorteil und gutem Schallschutz.



Mi FS 1 20.15

Der grüne Bogenschütze

Abel Bellamy, ein reicher Amerikaner mit zwielichtiger Vergangenheit, hat sich in der Nähe von London ein Schloß gekauft. Es geht die Sage, daß in dem Schloß ein Gespenst sein Unwesen treibt.

ENERGIE SPAREN

Wüstenrot-Bausparen – viel mehr als sparen

Der Bundesminister für Finanzen, Dr. Herbert Salcher, nach langen und intensiven Verhandlungen begrüßt und genehmigt, gelten ab 1. 9. 1982 neue Bauspartarife für neu abgeschlossene Bausparverträge. Ziel ist die Verbesserung des Bausparsystems, damit die Bausparkassen weiterhin in einem hohen Maße ihre Aufgabe erfüllen können: mitzuhelfen bei der Schaffung von familiengerechtem Wohnraum.

Wenn Sie einen Baugrund kaufen wollen, ein Eigenheim errichten, einen Zubau vollenden, das Eigenheim zu kaufen, das Dach reparieren, die Energieversorgung in der Altbauwohnung verbessern, oder wenn Sie ganz einfach ertragreich sparen wollen: Das „neue“ Bausparen hilft Ihnen dabei. Zum Eigentum, zum Glück in den eigenen vier Wänden.

Wichtiglich: Sie müssen über die wichtigsten Neuerungen Bescheid wissen, wenn Sie, wie drei Millionen Österreicher auch, die maximalen Vorteile dieser Spar- und Finanzierungsform ausnützen wollen. Daher muß die neue Devise lauten: Rechtzeitig für die Zukunft planen, mehrere Jahre im Voraus ansparen und sich so einen Anspruch auf ein günstiges Bauspardarlehen – für das Sie nur halb so hohe Zinsen wie für einen normalen Kredit zahlen müssen – sichern.

Es lohnt sich, als Bausparer auf die staatliche Prämie zu bauen, zeigt eine einfache Zahl: Heuer werden die bausparenden Österreicher insgesamt über 2,6 Milliarden Schilling an Prämie

Bausparen: Die neuen Tarife

	Langsam-Spartarif	Jugend-Spartarif	Normal-Spartarif	Schnell-Spartarif
Eigenmittel	30%	30%	40%	40%
Mindestansparzeit (Monate)	72	18	18	18
Bewertungszifferfaktor	0,75	0,75	1,00	1,25
Zins- und Tilgungsrate (% der Vertragssumme)	5%	5%	5%	6%
Tilgungsdauer (Jahre)	ca. 21	ca. 21	ca. 16	ca. 12
Guthabenverzinsung	4,5%	4,5%	3%	3%

einstreifen können. Auf jeden Fall sollten Sie sich einprägen: Bausparen ist eine langfristige, günstige Sparform, die zu einem preiswerten Darlehen führt. Nur wer frühzeitig damit beginnt, wird später seine Wohnungspläne verwirklichen können.

Die bedeutendste Neuerung ist die Einführung eines Schnellspararfs und die Veränderung des Normal-spararfs. Schnellspararif und Normal-spararif sehen einen erhöhten Eigenmittelanteil vor (statt 30% jetzt 40%) sowie eine Verringerung der Laufzeit auf 16 bzw. 12 Jahre. Die entscheidende Verbesserung, die der neue Schnellspararif, aber auch der Normal-spararif mit sich bringen, ist eine deutliche Verkürzung der Wartezeiten. Entscheidend ist aber auch, daß beim Schnellspararif eine Zwischenfinanzierung angeboten werden kann, die sich durch die überschaubare Frist (rund 3 Jahre) und durch das Angebot einer Mischrate von 6,5 Promille als äußerst vorteilhaft erweisen wird. Die Neugestaltung des Tarifwerkes gilt praktisch „nur“ für Bausparer im Finanzierungsbereich. Faktisch ohne Wirkung ist sie bei den Anspargern, die selbstverständlich jederzeit das Recht haben, auf die umgestalteten Finanzierungstarife umzusteigen. Sinkende Zinsen bei den Spareinlagen machen das Bausparen im Vergleich zu den anderen Sparformen noch attraktiver, so daß man mit vollem Recht sagen kann, Bausparen ist die attraktivste Sparform und die ideale Finanzierungsform in Österreich.

Altbauerneuerung mit Aluminiumfenster, wärmedämmend:

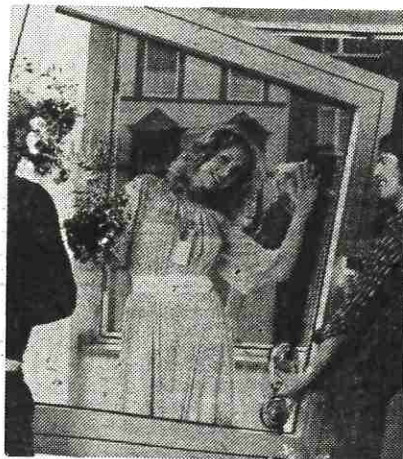
Aluminiumfenster für alte Bauten

Durch die Vorteile, die Aluminiumfenster sowohl beim Einbau als auch vom Werkstoff her bieten, wählen Besitzer von Altbauwohnungen und -häusern bei der Erneuerung der undichten Fenster verstärkt wärmedämmte Aluminiumprofile mit integrierter Isoliermasse. Auch der energiesparenden 2- bzw. 3-fachverglasung kann voll Rechnung getragen werden. Kosten-Nutzen-Rechnungen zeigen, daß bereits nach wenigen Jahren eine Amortisation des Anschaffungspreises der neuen Fenster durch die Einsparungen auf der Heizkostenseite gegeben ist.

Über 15% der Aluminiumfensterproduktion entfällt derzeit auf den Bereich Altbauerneuerung, wobei vor allem weißpulverbeschichtete Profile, aber auch eloxierte Brauntöne bevorzugt werden. 150 Farbvarianten sind lieferbar.

Aluminiumfenster lassen sich nicht nur problemlos, sondern auch in kürzester Zeit einbauen. In den meisten Fällen ist es möglich, den bestehenden Holzstock zu belassen und darauf die individuell abgestimmten, schmalen Aluminiumprofilrahmen zu verankern. Profile schützen den äußeren Holzstock vor Witterungseinflüssen. Sollte der Holzrahmen keine sichere Befestigung erlauben, wird das ganze Fenster ausgewechselt und der Verputz muß neu aufgetragen werden. Dem Versetzen der Stahlzargen nur geringfügig ausgebessert werden.

Langfristig betrachtet – man möchte sich ja auch nach Jahren über die neuen Fenster freuen – bietet der Werkstoff ideale Voraussetzungen. Dank der hohen Stabilität – wodurch sich der Rahmen nicht verzieht – weist das Aluminiumfenster auch nach Jahrzehnten die gleiche gute Fugendichte auf wie am ersten Tag. Weiters ist es absolut witterungsbeständig und gewährleistet optimalen Wärme- und Schallschutz.



Aluminiumfenster, wärmedämmend, in der Altbau-Renovierung: innerhalb kürzester Zeit sind die alten Fenster ausgehängt und das neue in den vorhandenen Rahmen eingesetzt. Photo: Aluminium-Zentrale

Brauchl: Neues Block-Wohnhaus im Programm



Block-Brauchl-Wohnhaus heißt das jüngste Projekt im Programm des größten österreichischen Fertighausherstellers Brauchl-Haus. Wie schon die Bezeichnung zeigt, handelt es sich nicht um ein Blockhaus im herkömmlichen Sinn, sondern um eine Bereicherung dieser Wohnform durch die gewohnten Vorzüge eines Wohnhauses von höchstem Standard. Es wird viel Wert auf die typische Blockhausatmosphäre gelegt, wobei der heute übliche Komfort in keiner Weise zu kurz kommt.

Technisch bemerkenswert ist, daß sich die statischen Bauteile nach der Fertigstellung des Hauses nicht mehr verändern, denn es gibt kein „Setzen der Holzstämme“ wie bei der herkömmlichen Blockhausbauweise. Elektroverrohrungen sind von vornherein innerhalb der Wände verlegt. Das fertiggestellte Haus übertrifft in manchen Bereichen der Wärmedämmung, des Schallschutzes, aber auch des Brandwiderstandes die Konditionen der herkömmlichen, modernen Bauweise eines Wohnhauses.

Das Block-Brauchl-Wohnhaus ist das Ergebnis einer Entwicklung, bei der der Hersteller nicht bloß den heute geforderten Konditionen nachkommt, sondern ein Haus in einer Preiskategorie anbietet, die weit unter der verbreiteten Größenordnung liegt. Anfragen an Brauchl-Haus, Fürstengasse 1, 1090 Wien, und Brauchl-Haus, Fertighauszentrum, WIG-Gelände, Wien-Oberlaa, Filzteichstraße, 1100 Wien.



Fenster.

Durch

Hermet

das nimmermüde Dichtungsband mit der 10-Jahres-Garantie.

Hermet ist mehr als nur ein Dichtungsband:

Erstmals gibt es eine unsichtbare Dichtung, die sich dauerflexibel den Fensterfugen anpaßt (kein Problem mit Öffnen und Schließen von Fenstern und Türen).

Erstmals gibt es eine unsichtbare Dichtung, die keine Feuchtigkeit aufnimmt und abwaschbar ist.

Erstmals gibt es eine unsichtbare Dichtung, die auch nach 10 Jahren garantiert nicht porös und häßlich wird.

Das unterscheidet Hermet von anderen Dichtungsbandern. Sorgen Sie jetzt für den nächsten Winter vor.

Hermet gibt's im Kaufhaus und guten Fachhandel.

Hermet - Schützt, nützt, hält und gefällt um Jahre länger.

Hermet - aus dem Dolenz Fensterschutzprogramm.



FS 1 DONNERSTAG 4. NOVEMBER FS 2 FS 1 FREITAG 5. NOVEMBER FS 2

- 9.00 Frühnachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Schulfernsehen
- 10.30 Abschied von einer Insel
- 12.10 Color Classics
- 12.15 Seniorenclub
- 13.00 Mittagsredaktion
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Schau genau
- 17.30 Fünf Freunde
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Bitte zu Tisch
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild

Heute im Werbefernsehen! 

- 20.15 **Sein erster Fall oder Die schwarze Katze im Sack**
Schwank von Alfred Hennequin
Zwei Rechtsanwälte verschaffen einander für ihre Seitensprünge Alibis. Doch eine mißtrauische Schwiegermutter, ein „geistig zurückgebliebener“ Onkel, eine Lebedame und eine betrogene Ehefrau drohen das kunstvolle Lügengespinnst mit einem Eklat zu zerreißen
- 21.45 **Dokumentation**
- 22.30 **Abendsport**
- 23.20 **Schlußnachrichten**

- 17.45 **Schulfernsehen**
Flüge zu anderen Planeten. (2)
- 18.00 **Unterwegs in Österreich**
- 18.30 **Herbst**
Mit Theo Lingen, Gerlinde Locker
Curt Goetz hat sechzehn Einakter hinterlassen, die in verschiedenen Kombinationen immer wieder an deutschsprachigen Theatern aufgeführt werden. Die Miniatur „Herbst“ wurde mit Curt Goetz in der Hauptrolle an seinem siebzigsten Geburtstag im Jahre 1958 uraufgeführt



Valerie von Martens und Gerlinde Locker in dem Einakter von Curt Goetz

- 19.00 **Wunderwelt der Tiere**
Ozeanflieger Albatros
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Österreich II**
3. Folge: „Aufbruch aus dem Chaos“
Die politischen Ereignisse zwischen dem 13. und dem 29. April 1945 – 16 Tage österreichische Geschichte
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**

- 9.00 Frühnachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Russisch
- 10.00 **Schulfernsehen** SW
Angelika Kaufmann und ihr Kreis
- 10.30 **Wette für ein Paar**
- 11.20 **Vater und Sohn**
„Grenzen der Malerei“
- 11.30 **Österreich II**
3. Folge.
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Hallo Spencer!**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Pan-optikum**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**

- 20.15 **Kottan ermittelt**
„So long, Kottan“
Major Kottan wird telefonisch ein Mord angekündigt, der kurz darauf tatsächlich geschieht: In einem Hallenbad wird eine alte Frau umgebracht. Der Mann, der den Mord angekündigt hat, meldet sich immer wieder und spricht von weiteren Morden.
- 21.15 **Moderevue**
- 21.20 **Georg Thomallas Geschichten**
Folge 6: „Ein treibendes Schiff“
Mit Georg Thomalla, Elisabeth Wiedemann,
- 22.05 **Sport**
- 22.15 **Nachtstudio**
- 23.15 **Schlußnachrichten**

- 17.30 **Eltern – Kind – Tagebuch**
- 18.00 **Die Galerie**
- 18.30 **Ohne Maulkorb**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Auf verwehten Spuren**
Von Florida nach Kalifornien
- 21.00 **Faszinierende Forschung**
- 21.15 **Moderevue**
- 21.20 **Politik am Freitag mit Zehn vor zehn**
- 22.20 **Das Geheimnis der fünf Gräber**
Film, 1956
Die Suche nach dem Überlebenden eines Massakers, hinter dem eine beträchtliche Geldsumme vermutet wird, entwickelt sich zu einem gefährlichen Unternehmen
Mit Richard Widmark, Donna Reed, William Campbell, John McIntire, Barton MacLane u. a.

23.40 Schlußnachrichten

← **FS 1, 20.15**
„So long, Kottan“ mit Walter Davy, Michael Toost und Lukas Resetarits

- ARD**
- 10.00 **Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)**
 - 12.55 **Presseschau (ZDF)**
 - 13.00 **Tagesschau (ZDF)**
 - 13.15 **Videotext für alle**
 - 15.40 **Videotext für alle**
 - 16.10 **Tagesschau**
 - 16.15 **Aus dem Leben gegriffen**
 - 17.00 **Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn**
10. In der Höhle verirrt
 - 17.25 **Klamottenkiste**
 - 17.40 **Micky kommt zu spät**
 - 17.50 **Tagesschau**
 - 18.00 **Musik um sechs**
Im Krug zum grünen Kranze
Gäste aus Berlin
 - anschl. **Sandmännchen**
 - 18.25 **Die Grashüpfer – Eroberer des Himmels**
Heißer Sand
 - 19.25 **Aktueller Bericht**
 - 20.00 **Tagesschau**
 - 20.15 **Im Brennpunkt**
Aktuelle Dokumentation
 - 21.00 **Rudis Tagesshow**
Mit Rudi Carrell
 - 21.30 **Rätselflug (7)**
 - 22.30 **Tagesthemen**
 - 23.00 **Schaukasten**
Bilder und Berichte vom Kino
Eine Sendung von Michael Strauven
 - 23.45 **Tagesschau**

- ZDF**
- 10.23 **Fußball-Europacup 2. Runde, Rückspiele (ARD)**
 - 11.15 **Harold Lloyd: Das Wasser kocht!** (ARD)
 - 12.10 **ZDF Magazin (ARD)**
 - 13.15 **Videotext für alle**
 - 15.40 **Videotext für alle**
 - 15.57 **ZDF – Ihr Programm**
 - 16.00 **heute**
 - 16.04 **Die Herren der sieben Meere**
 - anschl. **heute-Schlagzeilen**
 - 16.35 **Immer Ärger mit Pop**
 - 17.00 **heute**
 - 17.08 **Tele-Illustrierte**
Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung
 - 17.50 **... und die Tuba bläst der Huber**
 - 18.20 **Sherlock Holmes und Dr. Watson**
 - 18.57 **ZDF – Ihr Programm**
 - 19.00 **heute**
 - 19.30 **„Ich hab' dich lieb!“**
 - 20.30 **„Welle Wahnsinn“**
Von und mit Dieter Hallervorden
 - 21.00 **heute-journal**
 - 21.20 **Die Bonner Runde**
 - 22.20 **Muttertreu**
 - 23.40 **heute**

- Bayern 3**
- 18.45 **Rundschau**
 - 19.00 **Z.E.N.**
 - 19.05 **Tatort**
Rot – Rot – Tot
 - 20.45 **Rundschau**
 - 21.00 **Dieter Hildebrandt live zu Gast bei Joachim Fuchsberger**
 - 21.45 **Werksbesuch in Wasserburg**
 - 22.30 **Sperrfrist**
 - 23.15 **Rundschau**
Nachrichten – Berichte – Wettervorhersage
- Schweiz**
- 16.00 **Treffpunkt**
 - 16.45 **Das Spielhaus**
Gsuund sii, chrank sii
 - 17.15 **Jura – Entstehung eines Kantons**
 - 17.45 **Geschichte-Chischte**
 - 17.55 **Tagesschau**
 - 18.00 **Karusell**
 - 18.30 **Die Märchenbraut**
 - 19.05 **DRS aktuell**
 - 19.30 **Tagesschau**
 - anschl. **Sport**
 - 20.00 **Death Watch – Der gekaufte Tod**
Deutsch-französischer Spielfilm 1979
 - 21.55 **Tagesschau**
 - 22.05 **Barfuß auf des Meessers Schneide**
 - 22.50 **Schauplatz**
 - 23.35 **Tagesschau**

- ARD**
- 10.00 **Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)**
 - 10.23 **Aus dem Leben gegriffen (ZDF)**
 - 11.10 **Rätselflug (ZDF)**
 - 12.10 **Schaukasten (ZDF)**
 - 12.55 **Presseschau (ZDF)**
 - 13.00 **Tagesschau (ZDF)**
 - 13.15 **Videotext für alle**
 - 15.40 **Videotext für alle**
 - 16.15 **Tagesschau**
 - 16.20 **Deutscher Alltag**
 - 17.05 **Alles klar?!**
 - 17.50 **Tagesschau**
 - 18.00 **Tips um sechs**
Heute: Kino
 - anschl. **Sandmännchen**
 - 18.20 **St. Pauli-Landungsbrücken**
Kompagnons
 - 18.55 **Gute Laune mit Musik**
 - 19.25 **Aktueller Bericht**
 - 20.00 **Tagesschau**
 - 20.15 **Die Frau des Fliegers**
Französischer Spielfilm von 1981
 - 22.00 **Plusminus**
Das ARD-Wirtschaftsmagazin
 - 22.30 **Tagesthemen**
mit Bericht aus Bonn
 - 23.00 **Schwüle Tage**
Von Martin Gies
Kamera: Frank Brühne
Szenenbild: Karl Wägele
Regie: Hajo Gies
 - 0.55 **Tagesschau**

- ZDF**
- 13.15 **Videotext für alle**
Eine Auswahl aus dem Angebot
 - 15.40 **Videotext für alle**
 - 15.57 **ZDF – Ihr Programm**
 - 16.00 **heute**
 - 16.04 **Professor Poppers Erfindung**
 - 16.20 **Schüler-Expresß**
Ein Journal für Mädchen und Jungen
 - 17.00 **heute**
 - 17.08 **Tele-Illustrierte**
Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung
 - 18.00 **Meistersenzen der Klamotte**
 - 18.20 **Dick und Doof**
 - 18.57 **ZDF – Ihr Programm**
 - 19.00 **heute**
 - 19.30 **auslandsjournal**
ZDF-Korrespondenten berichten aus aller Welt
 - 20.15 **Kottan ermittelt**
So long, Kottan
 - 21.15 **Heile Welt – 15 Dollar Eintritt**
 - 22.00 **heute-journal**
 - 22.20 **Aspekte**
Kulturmagazin
 - 22.50 **Sport am Freitag**
 - 23.20 **Hautnah**
Neuseeländischer Spielfilm aus dem Jahre 1978
 - 0.50 **heute**

- Bayern 3**
- 18.45 **Rundschau**
 - 19.00 **Aus der Welt des Dschungelbuchs (5)**
 - 19.45 **Bayern-Report**
 - 20.15 **Der Handkuß**
 - 21.15 **Wo sie wohnten**
 - 22.00 **Rundschau**
 - 22.15 **Sport heute**
 - 22.30 **Z.E.N.**
 - 22.35 **Du lebst nur einmal**
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1937
Regie: Fritz Lang
 - 0.00 **Rundschau**
 - 0.05 **Actualités**
- Schweiz**
- 16.30 **Die Muppet-Show**
Gast: Joan Baez
 - 17.00 **Faß**
 - 17.45 **Geschichte-Chischte**
 - 17.55 **Tagesschau**
 - 18.00 **Karusell**
 - 18.35 **Inserate-Raten**
 - 19.05 **DRS aktuell**
 - 19.30 **Tagesschau**
 - anschl. **Sport**
 - 20.00 **Baryshnikow am Broadway**
Getanzte Träume mit Liza Minnelli
 - 21.00 **Rundschau**
 - 21.45 **Tagesschau**
 - 21.55 **Der Chef**
Französischer Spielfilm 1972
 - 23.35 **Tagesschau**

Sa FS 1 22.10

Perry Como

„Musik aus Hollywood“

Ein Melodien-Potpourri aus alten Hollywood-Filmen bringt der ORF in seinem Samstag-Nachtprogramm. Perry Como präsentiert diesen musikalischen Leckerbissen, als Gäste wirken Sandy Duncan, Shirley James und Henri Mancini mit.

Plantabon

EIS-EX

chlorfrei! **Streumittel** ungiftig!



Tier- und pflanzenfreundlich

Schützt vor Eisenkorrosion.
Löst Eis bei tiefen Temperaturen.
Sparsam im Verbrauch.

Freigegeben von der Magistratsabteilung 22 der Stadt Wien - Umweltschutz
Plantabon-EIS-Ex, das umweltfreundliche Streumittel, erhältlich bei:

ELAN Mineralölvertrieb AG, 1010 Wien, Tel. 52 26 31/273 Dw.
ADAMOL Handelsgesellschaft, 1120 Wien, Tel. 83 25 25
MHG. ATTEMS, 1210 Wien, Tel. 86 92 94
Ing. H. EHRlich, 1150 Wien, Tel. 92 12 21
MASCHINA Handelsges.m.b.H., 1030 Wien, Tel. 75 12 16

LANG CHEMIE

PROSTATA-VERGRÖßERUNG

Beschwerden beim Harnlassen?

Ein Thema, das nicht nur ältere Männer angeht.
Eine ausführliche Informationsschrift zu diesem
Leiden können Sie kostenlos und unverbindlich
anfordern bei

BIOFLOR GmbH, Abt. Ö, Postfach 107, 6308 Butzbach.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. B. H. -
Für den Inhalt verantwortlich: Redakteurin Hilde Bretterbauer, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel.
93 55 72 - Druck: Herold Druck- und Verlagsges. m. B. H., 1080 Wien, Stroziggasse 8.

FS 1

SAMSTAG

6. NOVEMBER

FS 2

- 9.00 Fröhenachrichten
9.05 Englisch
9.35 Französisch
10.05 Russisch
10.35 Konzert am Vormittag
11.55 Nachtstudio
13.00 Mittagsredaktion
15.35 „Zum Wieder-Sehen“ SW
- Ich und die Kaiserin**
Film, 1933
Amouröse Abenteuer am Hof
der Kaiserin Eugenie
Mit Lilian Harvey, Mady
Christians, Conrad Veidt,
Heinz Rühmann u. a.
- 17.00 Sport-ABC
Reiten
17.30 Flipper
„Flipper als Lotse“
17.55 Betthupferl
18.00 Zwei x sieben
18.35 Guten Abend am
Samstag ... sagt
Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
19.00 Österreich-Bild
mit Südtirol aktuell
19.30 Zeit im Bild
19.50 Sport
20.15 Astro-Show
Mit Hans Peter Heinzl
und Elisabeth Teissier
- 21.50 Sport
22.10 Perry Como
„Musik aus Hollywood“
22.55 Schlußnachrichten
23.00 Sendeschluß

- 16.10 Wer will mich?
16.25 Ein Fall für den
Volksanwalt?
16.50 Die liebe Familie
17.35 Erkennen Sie die
Melodie?
18.25 Fußball
19.00 Trailer
19.30 Idomeneo
Live aus der Metropolitan
Opera, New York
In italienischer Sprache
- 23.30 Fragen des Christen
23.35 Geschichten ohne
Worte
Ein Krimi, der tatsächlich
„ohne Worte“ auskommt.
- 0.20 Hundert Meisterwerke
Jackson Pollock: Herbst
Rhythmus
- 0.30 Schlußnachrichten



← FS 1, 20.15

Im Spiel mit den Sternen - diesmal ist der Skorpion an der Reihe - führt Hans Peter Heinzl durch die Sendung

ARD

- 10.00 Tagesschau und
Tagesthemen (ZDF)
10.23 Die Frau des File-
gers (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
13.00 Tagesschau (ZDF)
13.15 Videotext für alle
13.40 Vorschau auf das
ARD-Programm der
Woche
14.10 Tagesschau
14.15 Für Kinder
Sesamstraße
14.45 ARD-Ratgeber:
Technik
15.30 Pablo und sein
Chihuahua
Spielfilm von 1967
17.00 Ihr Freunde Gottes
alzugleich
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
19.00 Sandmännchen
19.10 Daten der Woche
19.25 Aktueller Bericht
20.00 Tagesschau
20.15 Astro-Show
Heute: Der Skorpion
21.45 Ziehung der Lotto-
zahlen
anschl. Tagesschau
Das Wort zum
Sonntag
spricht Pastor Heinrich
Albertz, Berlin
22.05 Playback
23.35 Tagesschau
23.40 Jazz Fest Berlin
1982

ZDF

- 12.10 auslandsjournal
(ARD)
12.00 ZDF -
Ihr Programm
12.30 Nachbarn in
Europa
14.45 heute
14.47 Sindbad
15.10 Bis der Tag
anbricht
15.55 Schau zu - mach
mit
16.15 Unterwegs nach
Atlantis
16.40 Peanuts
17.04 Der große Preis
Bekanntgabe der
Wochengewinner
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
18.00 Erkennen Sie die
Melodie?
18.58 ZDF -
Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Die Pawlaks
20.15 Der Schwan
Amerikanischer Spiel-
film aus dem Jahre
1956
Regie: Charles Vidor
22.00 heute
22.05 Das aktuelle
Sport-Studio
Berichte - Interviews
- Lottozahlen
23.20 Auftrag: Mord!
Kriminalspiel von Bruno
Hampel
0.50 heute

Bayern 3

- 18.45 Rundscha
19.00 Bayern, wo's kaum
einer kennt
20.00 König Heinrich V.
Drama von William
Shakespeare
22.45 Rundscha
23.00 Z.E.N.
23.05 Laßt uns leben
Amerikanischer Spiel-
film aus dem Jahr 1939
Regie: John Brahm
- 0.10 Rundscha
Nachrichten - Berichte
- Wettervorhersage

Schweiz

- 17.15 Sehen statt hören
17.35 Geschichte-Chische
17.45 Telesguard
17.55 Tagesschau
18.00 Bildbox extra
18.45 Sport in Kürze
18.50 Ziehung des
Schweizer Zahlen-
lotos
19.00 „Samschtig-Jass“
19.30 Tagesschau
anschl. Das Wort zum
Sonntag
20.00 lischtlige bitte!
Unterhaltendes vom
Bahnhof Nebenwil
21.35 Tagesschau
21.45 Sportpanorama
22.45 Drei Engel für
Charlie
23.35 Tagesschau

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Vbg.
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.05 „Guglhupf“
- 9.35 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 ORF-Stereokonzert
- 13.10 Musikalische Tafelfreuden
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
- 14.30 „Die Baumeister Gottes.“

- 15.00 Im Rampenlicht
- 15.45 Der Schalldämpfer
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.00 Sonntagsjournal
- 17.15 Das Magazin der Wissenschaft
- 18.00 Nachrichten
- 18.05 Lied in der Zeit
- 19.05 „Orfeo ed Euridice“, Oper, Musik von Chr. W. Gluck
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Neue Musik im Gespräch
- 23.00 Barockkonzert
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“
- 0.10 Sendeschluß

SONNTAG, 31. OKTOBER

Österreich Regional

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Fröhlicher Sonntagmorgen
- 6.35 Orgelmusik
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien.

- 10.30 Funkerzählung
- 11.00 Fröhlicher Sonntagmorgen
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 9.05 Tagträumer
- 10.05 Die Drei
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Hitpanorama
- 11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Das 100.000-Schilling-Quiz
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Flohmarkt
- 14.05 Bonjour Ö 3. Melodien aus Frankreich
- 22.08 Sportrevue

Österreich 3

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 8.30 Gospelcantate
- 9.05 Tagträumer
- 10.05 Die Drei
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Hitpanorama
- 11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Das 100.000-Schilling-Quiz
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Flohmarkt
- 14.05 Bonjour Ö 3. Melodien aus Frankreich

- 15.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Evergreen
- 17.00 Sonntagsjournal
- 17.15 Sport und Musik
- 18.05 Country Music
- 19.00 Nachrichten und Sport
- 19.06 Ö-3-Hitparade
- 21.05 Funkverbindung. Die Sonntagabendsendung der Familienredaktion
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Radioshow
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtexpress
- 1.05 bis 6.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

MONTAG, 1. NOVEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Wien
- 8.15 „Böhmen liegt am Meer“
- 9.05 Ö 1 am Feiertag
- 9.15 „Die Nerven der heiligen Theresia“
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Matinee
- 13.10 Musikalische Tafelfreuden
- 14.00 „Opemwerkstatt“
- 16.00 Berühmte Solisten
- 17.10 Aus alten Reisebüchern
- 18.05 „Zimmer 28“, Hörspiel
- 19.05 „Vater, ich hab gesündigt wider den Himmel und vor dir“
- 19.30 Der verlorene Sohn“
- 20.50 Joseph Haydn: Stabat mater
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Lieben Sie Klassik?
- 23.10 Nachtkonzert
- 0.05 „Bethupferl“ für die Großen“

- 7.05 Lokalprogramme
- 8.15 Besuch am Montag
- 9.00 Operettenmeister – Meisteroperetten
- 10.30 Die Funkerzählung
- 11.00 Fröhlicher Sonntagmorgen
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Mit Heiligen per Du“
- 17.10 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 Sport vom Feiertag
- 19.20 Lokalprogramme
- 20.05 „Die letzte Weissagung“, Hörspiel

Österreich 3

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Gerhard Bronner
- 11.05 Hitpanorama
- 12.05 Musik aus dem Trichter
- 13.10 Angebot
- 14.05 Die 70er
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Sport und Musik
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Angebot
- 19.00 Nachrichten und Sport
- 19.06 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Gedanken

Österreich Regional

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Fröhlicher Feiertagsmorgen

DIENSTAG, 2. NOVEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 „Die Wasserkinder“
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Verlauf eines Sommers“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Kammerkonzert
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Erforscht und entdeckt
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Allerseeleengottesdienst
- 19.30 Was soll der Klang in meiner Hand?
- 20.00 „Ein Brief aus Jerusalem“, Hörspiel
- 21.00 Literaturmagazin
- 21.30 Wissen der Zeit
- 22.00 Nachtkonzert
- 22.15 Opernkonzert
- 23.15 Nachtkonzert
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau

- 9.00 „Denn alles hat ein End, auch diese Welt ...“
- 10.05 „Sag mir, wo die Blumen sind ...“
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 „Lieder, die man nie vergißt ...“
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 Musikkiste
- 19.35 „Mozart und die Volksmusik“
- 20.05 Musikland Österreich
- 22.10 Sportrevue

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Erica Vaal
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 14.05 Die 70er
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtkonzert
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtexpress

MITTWOCH, 3. NOVEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Verlauf eines Sommers“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik im Klang ihrer Zeit
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Unsere Gesundheit
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Meister des Erzählens
- 19.00 ORF-Studienprogr.
- 19.30 Kammerkonzert
- 21.00 Salzburger Nachtstudio
- 22.00 Nachtkonzert
- 22.15 Gäste machen Musikprogramm

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme

- 17.10 „Alles klar, Herr Kommissar?“
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 „Wendelin Grubel“
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 Lokalprogramme
- 21.00 Ganz leis' erklingt Musik
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 ORF-Studienprogr

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Die 70er
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtkonzert
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtexpress
- 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

DONNERSTAG, 4. NOVEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Sängerportrait: Tito Gobbi
- 14.05 „Verlauf eines Sommers“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Kammerkonzert
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Die internationale Radiouniversität
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Chanson – Feuilleton
- 19.00 Schulfunk extra
- 19.30 Aus österreichischen Konzertsälen
- 22.00 Nachtkonzert
- 22.15 Studio neuer Musik
- 23.00 Nachtkonzert
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Operettenspielerien
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 „Wigwam“
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 Lokalprogramme
- 21.00 Von Melodie zu Melodie

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Martini-Cocktail
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Die 70er
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtkonzert
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtexpress
- 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik

FREITAG, 5. NOVEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Verlauf eines Sommers“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musica sacra
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Kulinarium
- 19.00 Forschung in Österreich
- 19.30 Orgelmusik
- 20.00 Im Brennpunkt
- 20.45 Politische Manuskripte
- 21.00 Werkstatt Hörspiel
- 22.00 Nachtkonzert
- 22.15 Porträt berühmter Orchester
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt

- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 20.05 Lokalprogramme
- 21.00 Der tönende Operettenführer
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Günther Schiffer
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Ö-3-Playlist
- 14.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“
- 15.05 Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Hard Rock
- 21.30 Meine Welle
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtkonzert
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Hitparade

SAMSTAG, 6. NOVEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Hörbilder
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Verdächtig Opernwerk
- 14.05 Selbstporträt
- 14.30 „Intakt“
- 15.00 „Das Haydn-Werk“
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Technische Rundschau
- 17.20 Chormusik
- 18.05 Memo
- 18.45 Högbergs Kaleidophon
- 19.00 Klassik auf Wunsch
- 20.00 Das große Welttheater: „Die Tragödie des Menschen“
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Phonothek
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik aus Österreich
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Familienmagazin
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 im Brennpunkt

- 10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 11.20 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 „Wie man in den Wald hineinruft“
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Samstag
- 19.20 Lokalprogramme
- 20.05 Musikanten, spielt's auf!
- 22.08 Sportrevue
- 22.25 Lokalprogramme

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Vokal – Instrumental – International
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Radiothek
- 16.05 Sport und Musik
- 17.11 Evergreen
- 18.06 Das rot-weiß-rote Radio
- 19.00 Nachrichten und Sport
- 19.06 American Top 30
- 20.00 Nachrichten und Sport
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Showtime
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtexpress

Kurzvereinm Nachrichten

ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblander

Der ÖVP-Sozialsprechtag mit Referent Werner Doblander findet am Dienstag, 2. November 1982, im ÖVP-Sekretariat Landeck, Malsersstraße 44, 2. Stock von 9-12 Uhr statt.

SPÖ-Sprechtag mit Bezirksobmann Mag. Walter Guggenberger

Der Sprechtag mit Bezirksobmann, Mag. Walter Guggenberger, findet am Mittwoch, 3. November 1982, von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr, im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20 statt! (Eingang Schulhausplatz).

FIGLER! FIGLER! FIGLER!

Verankündigung

Wir treffen uns am 13. u. 14. 11. 1982 wieder zum Törggelen.

Gute Laune, viele Witze und an „Mordsdurst“ sind mitzubringen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Näheres in der nächsten Ausgabe.

Tiroler Seniorenbund - Ortsgruppe Landeck

Für den netten Ausflug am Mittwoch, dem 20.10.1982 zur Europabrücke und dann nach Schönberg danken die Senioren Landecks Frau Unterhuber und ihrem Team recht herzlich.

Der Schriftführer, Käthe Knoflach

Institut für Familien- und Sozialberatung 6500 Landeck, Schulhausplatz - Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden;

Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 15-18 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Ullrich Meise, Sozialberatung: Brigitte Saurwein, Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.

BO Walter Guggenberger: Neue Arbeitnehmerförderung nur ein erster Schritt Pendler weiterhin ungeliebte Kinder des Landes

„Spezielle Förderungsmaßnahmen für Arbeitnehmer hat die Landesregierung nun endlich auch für Tirol beschlossen. Das jahrelange, massive Drängen der Tiroler SPÖ war zumindest teilweise erfolgreich. Während Bundesgesetze eine Vielzahl von wichtigen Hilfen für Arbeitnehmer vorsehen, lehnte die ÖVP-Mehrheit im Land bisher derartige Forderungen immer kategorisch ab.“ Dies erklärte der Landecker SPÖ-Bezirksobmann Walter Guggenberger im Pressedienst seiner Partei zur neuen Arbeitnehmerförderung in Tirol.

3 Förderungsmaßnahmen sind vorgesehen:

Ein Bildungsförderungsausgleich für Arbeitnehmer, die sich beruflich fortbilden und deshalb ihre Stelle aufgeben müssen.

Ein Wohnkostenzuschuß für Lehrlinge, die so weit vom Lehrplatz entfernt wohnen, daß sie auswärts nächtigen müssen.

Ein Lehrlingsförderungs-zuschuß für Lehrlinge aus besonders einkommensschwachen Familien.

Gerade im letzten Fall sind aber nach Ansicht Guggenbergers die Einkommensgrenzen derart niedrig gezogen, daß kaum ein Lehrling für eine Förderung in Frage kommt.

„Mit unserer wichtigen Forderung nach einer Pendlerbeihilfe stoßen wir auch weiterhin auf taube Ohren bei der Tiroler ÖVP. Dabei finden 44% aller Tiroler Arbeitnehmer nur außerhalb ihrer Gemeinde Arbeit. Aus dem Bezirk Landeck müssen mehr als 500 Menschen sogar bis in die Landeshauptstadt fahren, um eine Beschäftigung zu finden. Die Pendlerbeihilfe wäre nach Ansicht der Tiroler Sozialisten eine mehr als berechtigte Abgeltung für die Mühen, die diese Arbeitnehmer ständig auf sich nehmen müssen“, schloß Guggenberger.

Seniorentreff Landeck

Zu unserem nächsten Nachmittag, am 3. November 1982, laden wir wieder alle Senioren der Stadt herzlich ein.

Die Frauen der ÖVP Landeck

Amateurfunk

Vorbereitung auf die Lizenzprüfung. Interessenten treffen sich zur Besprechung am Freitag, 29. Oktober 1982, 20 Uhr, Hotel Schwarzer Adler, Landeck.

Kameraklub Landeck Sektion Foto

Aus organisatorischen Gründen entfällt der nächste Clubabend am Donnerstag, 4. November 1982. Unser nächster Termin ist die Generalversammlung voraussichtlich am 23. November 1982.

Gut Licht

Die Sektionsleitung Ruetz L.

STADTBÜCHEREI LANDECK



(im Gebäude der Volksschule)

Besorgen Sie sich für die langen Herbstabende ein Buch aus der Stadtbücherei.

Ausleihzeiten: Dienstag, 16 bis 18 Uhr; Donnerstag: 16 bis 18 Uhr;

Neu eingestellte Bücher:

Gute Unterhaltungsromane: Hagelstange H, Das Haus oder Balsers Aufstieg; Lenz S, Der Verlust; Sayers D, Aufruhr in Oxford; Scarpi N, Der junge Herr; West M, Die Gaukler Gottes; Cziffra G, Die Kuh im Kaffeehaus; Gustavson L, Erzählungen von glücklichen Menschen;

Umweltprobleme:

Dröschner V, Überlebensformel; Dröschner V, Störfall Harrisburg; Schatz O, Hoffnung in der Überlebenskrise; Llewellyn V, Grün war mein Tal;

Wenn Sie gerne lachen:

Gallico P, Ein Kleid von Dior; Straub M, Himmelbetten sehr gefragt; Sevela E, Haltet das Flugzeug an; Weigel H, Ad absurdum;

Landecker Büchereiwoche vom 8. bis 13. November 1982. In dieser Zeit können Sie ohne Aufnahmegebühr der Bücherei beitreten und kostenlos Bücher entleihen!

Die Ernährung für schwangere und stillende Mütter

Glauben Sie keine Märchen - probieren Sie aus, was für Sie und Ihr Kind gut ist. Lassen Sie sich vom Appetit leiten, er gibt Ihnen das richtige Nahrungsmittel zur rechten Zeit vor. Wenn Sie stillen, brauchen Sie ca. 300-500 Kalorien mehr pro Tag.

1. Essen Sie eine Vielfalt von Nahrungsmitteln: Beschränken Sie sich nicht nur auf eine Sorte Fleisch oder Gemüse, essen Sie auch verschiedene Teile von Tieren und Pflanzen. Dazu gehören auch pflanzliche und tierische Fette.

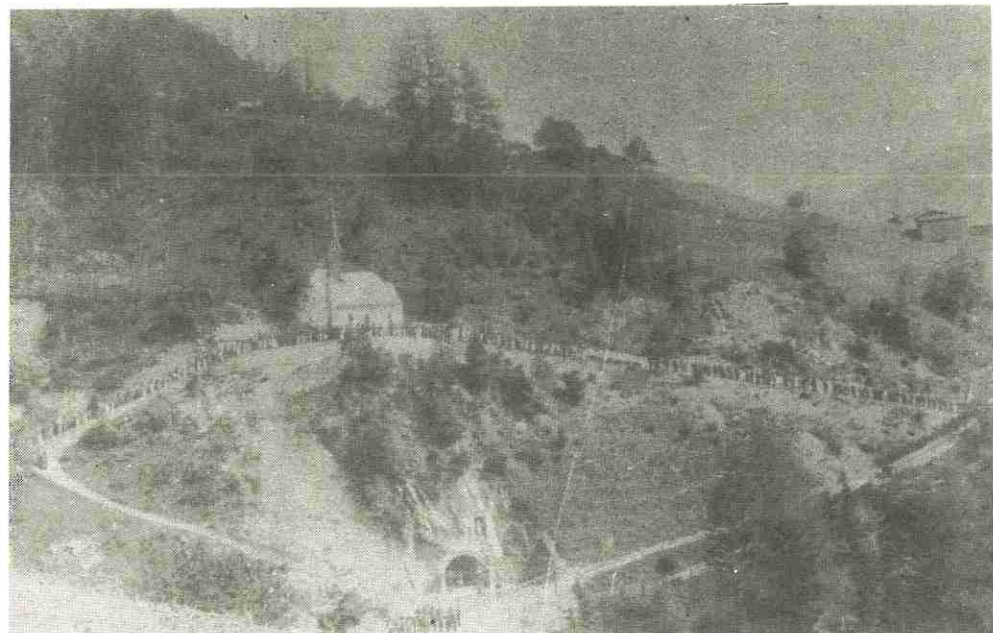
2. Essen Sie natürliche Nahrungsmittel: Von allen vier Grundnahrungsmittelgruppen - Milch, Fleisch, Gemüse und Früchte, Brot und Getreide. Roh ist besser als gekocht. Tiefkühlware ist Büchsenkonserven vorzuziehen

3. Vermeiden sollten Sie viel Zucker, denn er verdirbt den Appetit, und fördert Zahnkaries. Auch stark raffinierte Getreideprodukte (z.B. Weißbrot) enthalten zu wenig Mineralstoffe und Vitamine Vollkornprodukte sind besser.

4. Besondere Ratschläge: Trinken Sie genug - hilft auch gegen Verstopfung. Wenn Sie Milch nicht mögen, weichen Sie auf Milchprodukte aus. Trinken Sie nicht zu viel Bohnenkaffee oder Schwarzttee. Sind Sie nach der Geburt noch mollig geblieben, ernähren Sie sich trotzdem ausgewogen, verringern Sie lediglich die Portion - Ihr Kind wird keinen Schaden erleiden.

Wenn Sie mehr zu diesem Thema oder anderen Fragen zum Stillen erfahren wollen, kommen Sie zum Stilltreffen, diesmal am Allerseelentag um ca. 15 Uhr bei Frau Isolde Seiringer, Kirchenstr. 28, 6500 Landeck Broschüren und Informationsmaterial erhalten Sie jederzeit. Bei akuten Problemen können Sie auch anrufen: 05442/39713.

Die Lourdeskapelle in Flirsch



Altes Foto von der Einweihung des Lourdes-Kirchleins in Flirsch am 3. Juli 1898

Lourdes, eine Stadt in Südfrankreich, am Nordfuß der Pyrenäen gelegen, zählt heute wohl zu den bedeutendsten Marienwallfahrtsorten der Welt. Tausende und Abertausende von Pilgern hoffen im Vertrauen auf die Mutter Gottes und das heilkräftige Wasser der Quelle aus der Grotte, Hilfe in seelischer Not und Heilung körperlicher Gebrechen zu finden an dem Ort, wo im Jahre 1858 Maria dem 14-jährigen Hirtenmädchen Bernadette Soubirous 18 mal erschienen war. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts war der Wallfahrtsort schon so bekannt, daß man Gemeinschaftsfahrten dahin organisierte.

Mit dem zweiten österreichischen Pilgerzug unternahm denn auch der damalige Pfarrer von Flirsch, Martin Fuchs, der von 1891 bis 1904 als Seelenhirte daselbst wirkte, im September 1896 eine Wallfahrt nach Lourdes. Unter dem Eindruck dieses Erlebnisses faßte er den Entschluß, auch daheim in Flirsch eine Grotte und eine Kapelle im kleinsten Maßstabe und der Lage nach so ähnlich als möglich, wie er sie in Lourdes vorgefunden hatte, zu errichten.

Zielstrebig ging er ans Werk. Zunächst mußte er seine Pfarrkinder für den Plan gewinnen, und was noch wichtiger war, Wohltäter finden, die bereit waren, bares Geld in die Sache zu investieren. Franz Draxl, der damalige Seniorchef der Lodenfabrik, der 1887 das neue Fabriksgebäude gebaut hatte, war ein solcher. Er trug fast die Hälfte der Gesamtkosten. Schließlich mußte noch ein Platz für die Grotte und die darüber zu errichtende Kapelle gefunden werden. Wahrscheinlich war das das Einfachste. Am Wege von der Kirche nach Tanne stand gleich hinter der Brücke über den Mühlbach felsiges Gelände an. Dort konnte man leicht eine künstliche Höhlung schaffen und ungefähr 20 bis 30 m oberhalb fand sich eine kleine Verebnung im steilen, damals abgeholzten Bergrücken, auf die man mit etwas Nachhilfe die Kapelle bauen konnte. Das Einverständnis der Gemeinde als Grundeigentümer war bald eingeholt und so konnte der Bau beginnen.

Die Baumaßnahmen:

Am 8. März 1897 war es so weit. Man begann neben dem Wege die künftige Grotte aus dem anstehenden Felsen herauszuhauen und am 12. Mai fing man an, den Baugrund für die Kapelle herzurichten. Es mußte der Hang angeschnitten und eine Stützmauer errichtet werden. Am 1. Juni war bereits die erste Hauptstützmauer fertig. Zwei Tage nach dem Arbeitsbeginn war schon der erste Waggon Ziegelsteine eingetroffen, die aus Bludenz angeliefert worden waren. Mittlerweile war auch der Bauplan für die Kapelle eingetroffen, der vom Architekten Peter Vonstadl stammte, sodaß der Maurermeister Josef Stark aus Strengen am 11. Juni den Kapellenplatz abstecken und tags darauf den ersten Sockelstein legen konnte. Am 20. Juli hatten die Maurer die Mannshöhe der Kapelle erreicht, am 30. Juli wurde über dem Langhaus und am nächsten Tage über dem Chor der Dachstuhl aufgesetzt.

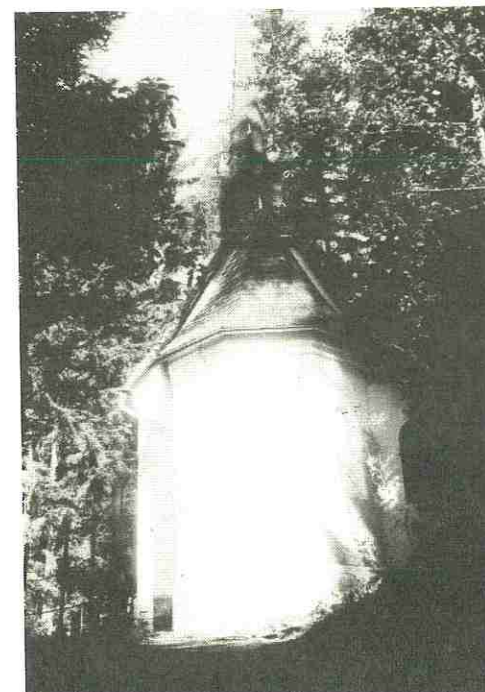
Ganz ohne Mißbelligkeiten ging der Bau aber doch nicht vonstatten. Neben dem eben begonnenen Bau rutschte in der Nacht des 19. Juni an der Bergseite eine Mure aus lockeren Gesteinsmassen herab und am 5. August 1897 riß der nach einem starken Gewitter angeschwollene Mühlbach einen Waggon Ziegel mit sich fort, die zu nahe am Ufer gelagert waren.

Beschreibung der Kapelle . . .

Der schlichte rechteckige Betraum hat talseitig zwei Rundbogenfenster, denen bergseitig Rundbogennischen entsprechen. Ein spitzbogiger Triumphbogen trennt den mit einer trapezförmigen Holzdecke ausgestatteten Betraum vom eingezogenen und durch ein Eisengitter abgesicherten 3/8-Chorraum mit Stiekkappengewölbe. Der Chor wird durch ein talseitiges Rundbogenfenster erhellt. In drei Fensternischen der anderen Chroußenwände sind Marmorreliefs eingelassen, welche Maria Verkündigung – und zwar den Verkündigungengel (links Relief) und Maria (rechtes Relief) – sowie Papst Pius IX. darstellen. Dieser wegen seiner Herzensgüte allseits verehrte

Papst, der von 1846 bis 1878 regierte, erhob bekanntlich die Unbefleckte Empfängnis zum Dogma und wurde deshalb hier in die Darstellung der Verkündigung miteinbezogen. Die Eingangsfassade hat ein kleines rundbogiges Giebelfenster und ist geschmückt mit drei Marmorreliefs, die als runde Medaillons um dieses Fenster postiert sind. Dargestellt ist die Rosenkranzspende. Maria mit dem Kinde Jesu (oben) überreicht dem hl. Dominikus (links unten) und der hl. Katharina von Siena (rechts unten) den Rosenkranz. Diese Medaillons sind, wie die vorhin erwähnten Reliefs an den Außenwänden des Chores, dann die Fensterbänke und der Altar, sowie vor allem auch die Marienstatue, die oberhalb der Straße in einer künstlich geschaffenen Felsnische untergebracht ist, aus Laaser Marmor und wurden von dem aus Zams stammenden Steinbildhauer Josef Zangerl (1852 - 1901) verfertigt. Das Marienrelief der Verkündigung ist übrigens mit „J. Zangerl fec. 1898“ signiert und datiert. Die Marienstatue war schon am 6. September 1897 aus Bregenz angeliefert worden, wo damals der Künstler lebte, und wurde in seinem Beisein am 10. September zum vorgesehenen Standort aufgezogen. Josef Zangerl, der den Auftrag sicher nur bekam, weil sein Bruder, der Kaplan zu St. Anton a. A. war, sich für ihn verwendete, wurde, wie vielleicht noch in Erinnerung ist, im Gemeindeblatt Nr. 21 vom 28. Mai 1982 behandelt, wo auch die Marienstatue und das Papstrelief abgebildet sind.

Über dem spitzen Giebel der Eingangsseite erhebt sich als Dachreiter das schlanke, hölzerne Glockentürmchen mit Giebelspitzhelm, für das Johann Ehart aus Flirsch zwei Glöcklein spendiert hatte, die samt dem Glockenstuhl von der Fa. Grassmayr in Innsbruck/Wilten geliefert wurden. Aus Schweden stammt der Syenit-Inschriftstein, der oberhalb dem Eingangstor der Kapelle in die Wand eingelassen ist. Ein Syenit ist ein dem Granit verwandtes Tiefengestein, das vor allem aus rötlichem Kalifeldspat und schwarzgrünen Körnern aus Hornblende und Augit besteht und sehr viel seltener vorkommt als der verwandte



Das Kirchlein von Süden



Maria bei der Verkündigung, Hochrelief vom Zammer Bildhauer Josef Zangerl (1898)

Granit. Die Inschrift, die offenbar zu Fehlinterpretationen in der Literatur über die Erbauungszeit der Kapelle Anlaß gab, lautet: „Ich wünsche viele Leute hier zu sehen 18. Februar 1858“. Das sind die Worte, die an diesem Tage die Muttergottes zu Bernadette in Lourdes bei der Grotte sagte.

... und ihrer Ausstattung.

Wie zu erwarten, steht am Altar eine Marienstatue. Es handelt sich um eine Holzplastik aus der Hand von Hans Posch, Mesner an der Salvatorkirche in Hall, der dem Pfarrer Fuchs vom Architekten Vonstadl für diese Arbeit vorgeschlagen worden war. Pfarrer Fuchs scheint mit der mittelmäßigen Arbeit nicht recht zufrieden gewesen zu sein, sei ihm doch Vonstadl „für ein richtiges Kunstwerk gutgestanden“. Ob dieser Hans Posch mit dem Johann Posch identisch ist, der für die Pfarrkirche St. Nikolaus in Innsbruck im Jahre 1904 die Statuen der Maria und der Hll. Nikolaus und Martin geschaffen hat (Vergl. Dehio Tirol, 1980, S. 36), ist nicht untersucht worden, wäre aber durchaus denkbar.

In den bergseitigen Rundbogennischen des Betraumes stehen zwei vom Fabrikanten Josef Draxl gespendete Statuen, nämlich eine Herz-Jesu- und eine Josefsstatue. Sie wurden von der Mayrischen Kunstanstalt in München geliefert und machen auf uns Heutige den Eindruck, als handle es sich bei ihnen um nach Katalog bestellte Massenware. Vermutlich sind deshalb alle drei Statuen weder im Dehio noch bei G. Ammann erwähnt.

„Im Jahre 1900 erst konnte die Kapelle im Innern gemalt und dekoriert werden, was der Historienmaler Kärle aus Vorderhornbach und Maler Kärle aus Weißenbach mit den Söhnen Ignaz und Franz durchführte.“ So berichtet die Pfarrchronik. Wir haben es hier offensichtlich mit den Brüdern Johann und Stefan Kärle aus dem Lechtal zu tun, die zwischen 1870 und 1904 manche Kirchen des Bezirkes Landecks gemeinsam mit ihren Bildern geschmückt haben. Hier in der

Lourdeskapelle haben sie das Bild über dem Fronbogen gemalt: Der Erzengel Michael mit dem Schwert setzt seinen Fuß auf den angeketteten Luzifer. Das Wandgemälde hat jedoch seine Ursprünglichkeit eingebüßt, denn es wurde um 1965 von der Sr. Leonarda Ure mit der ihr eigenen, leuchtenden Farbigkeit restauriert und trägt seither unverkennbar ihre Handschrift. Das Sakramentskästchen stammt auch aus unserer Zeit. Das Holzrelief am Türchen mit der Darstellung der Kreuzigungsgruppe wurde vom Flirscher Bildschnitzer Robert Ehart beigestellt.

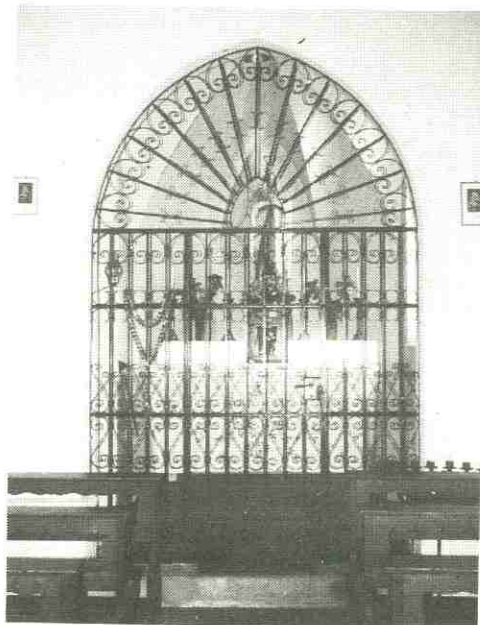
Die Gesamtkosten, also sowohl die Kosten für den Bau und die Ausstattung der Kapelle als auch die Aufwendungen, die für die Grotte erforderlich waren, betragen 5.241 Gulden. Davon entfielen auf den Steinbildhauer Josef Zangerl für alle Marmorarbeiten 1.100 fl und auf die Brüder Kärle 354 fl, worin auch das Streichen der Betstühle inbegriffen war.

Schlußbemerkungen:

Die feierliche Einweihung der Kapelle wurde am 3. Juli 1898, dem Sonntag vom Kostbaren Blute, unter großer Teilnahme der Bevölkerung vorgenommen. Ein altes, vergilbtes Foto hat von der anderen Bachseite her den Vorgang festgehalten. Man erkennt darauf nicht nur die beiden Wege, die zur Kapelle führen, sondern auch die vielen Menschen, die auf diesen Wegen und noch auf dem Weg nach Tanne standen. Die Musikkapelle hatte in der Nähe der Grotte Aufstellung genommen. Die Spuren der früher erwähnten Mure sind deutlich zu erkennen.

Der vorstehende Bericht über die Lourdeskapelle in Flirsch fußt auf den fast tagebuchartigen Aufzeichnungen des Pfarrers Martin Fuchs in der Pfarrchronik, wie sie mir Gemeinsekretär Rudolf Kathrein von Flirsch aus seinen verdienstvollen „Sammlungen“, Bd. II. über die Geschichte von Flirsch und des Stanzertales dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat, und hat den Zweck, die Ausführungen über diese Kapelle im Dehio, Tirol, 1980, und bei G. Ammann. Das Tiroler Oberland, 1978, wo sie versehentlich als Larchkapelle bezeichnet wird, zu ergänzen und da oder dort zu berichtigen.

Dr. L.



Altar mit Marienstatue von Hans Posch

Preisregeln der Feuerwehr Pettneu

am 5., 6. und 7. 11. 1982, im Aktivzentrum Pettneu. Beginn: Freitag 20-24 Uhr, Samstag 14-24 Uhr, Sonntag 13-17 Uhr; Preisverteilung: Sonntag 20.30 Uhr im Aktivzentrum.

Fragt man auch: Wie heißt der herbste Schmerz auf Erden? So sagt; Im Liebsten was man hat, enttäuscht zu werden!

Carl Spitteler

Empfehlungen des Obst- und Gartenbauvereins Landeck

Jetzt ist wieder der Zeitpunkt, wo verschiedene Maßnahmen getroffen werden müssen, um unsere Obstgehölze schadlos zu überwintern. Es sind dies die ersten Pflanzenschutzarbeiten für die nächste Vegetationsperiode.

1. Schutz vor Feld- und Wühlmäusen:

In den nächsten Wochen wandern wiederum die **Feldmäuse** von den abgeernteten Feldern in unsere Obstgärten und beschädigen die jungen Obstbäume am Stammgrund.

Besonders ist auf die Gefahr der **Wühlmäuse** hinzuweisen, sie richten im Herbst ihre Winterbaue unter Obstbäumen ein und ernähren sich von den Wurzeln der Bäume. Die Jungbäume zeigen im Frühjahr dann nur kurzen Austrieb und beginnen in der Folge zu welken – auch ältere Bäume können stark geschädigt werden. Als wirksamste Vorbeugungsmaßnahme empfiehlt sich schon bei der Pflanzung das Auslegen eines engmaschigen Drahtgeflechtes um den Wurzelbereich.

Eine Bekämpfung dieser Nagetiere im Garten beschränkt sich auf das Fangen mit der Falle, was jedoch Erfahrung und Zeitaufwand erfordert und die chemische Bekämpfung mit Ködermittel. Im Hausgarten darf aber nicht der Wirkstoff Endrin eingesetzt werden und unter keinen Umständen sollte man Benzin oder Diesel verwenden, weil damit die Ökologie im Boden gestört wird.

2. Schutz vor Fraßschäden durch Frostspannerraupen im Frühjahr:

Eine wirksame und umweltfreundliche Methode zur Bekämpfung des Schädling ist das Anlegen von Leimringen um die Stämme und Pfähle. Durch diese Maßnahme werden die aufkriechenden Weibchen abgefangen und somit die Eiablage am Baum verhindert. Diese Leimgürtel sollten Anfang November angelegt werden und die Fangkraft bis Feber des nächsten Jahres halten.

3. Schutz vor Pilzkrankheiten:

Zur Vorbeugung von den Pilzkrankheiten Schrotschuß bei Kirsche, Narrentaschen bei Zwetschke und Kräuselkrankheit beim Pfirsich sollte in den abgehenden Blattfall eine gründliche Kupferspritzung durchgeführt werden.

Anläßlich der letzten Veranstaltung des Vereins, die der Obst-Verwertung- und Lagerung galt, konnten wir den Mitgliedern und Freunden des Obstbaues Kostproben neuer Apfelsorten mit nach Hause geben. Sie stammten zum größten Teil aus dem Obstgarten von Herrn Ernst Huber, der diese prächtigen Früchte kostenlos zur Verfügung stellte. Der Obst- u. Gartenbauverein Landeck möchte sich dafür herzlichst bedanken.

Ins alte Lesebuch geschaut: Der Schulweg des Auracher Dirndls

Neun Jahre ist die kleine Auracher-Liesl alt. Hat ein Gesichtlein wie Milch und Blut, Augen so braun wie Haselnußkerne und zwei blonde Zopferln, die sind geflochten, fest und stramm, daß ja kein Härlein davon absteht. Und wo's zum „Rechtal“ heißt, ist das Dirndl daheim. Inmitten von Wiese und Wald steht das kleine, blitzblanke Haus mit dem hohen Stadel, und lustig springt der Forellenbach daran vorbei, weit drüben pustet und schnauft das Bähnlein. Stolz kann's Auracher-Dirndl aufs Heimat sein.

Seit drei Jahrhunderten hat das Auracher-Haus sich vererbt vom Vater auf den Sohn bis herunter zur kleinen Liesl.

Aber die kümmert sich vorerst gar wenig um all das; hat anderes zu tun, muß fleißig lernen, muß schreiben und rechnen, lesen und handarbeiten. Dabei hat sie es so viel schwerer als die Stadtschüler, die nur geschwind um die Ecke zu flitzen brauchen, und ein paar Gassen gehen müssen, um in der Schule zu sein. Bei Regen und Sonnenschein, in Wetter und Wind, trippelt das Kind mutterseelenallein hinüber nach Birkenstein. Muß eine Stunde wandern, bis es zur Schule kommt.

Wenn so ein kleines Stadtschulmädlein sich noch ein dutzendmal in den warmen Federn umdrehen kann, ist das Auracher-Dirndl schon lange über die Wiese, den Hang hinauf, hinein in den Wald, vorbei an dem Pflanzengarten, wo die allerjüngsten Tännlein und Fichten stehen, durch Gatterl und über Steiglein, bis endlich Birkenstein herüberschaut mit der berühmten Wallfahrtskapelle.

Ist mittags die Schule aus, eilen die Kinder, groß und klein, heim zu Vater und Mutter und setzen sich behaglich um die dampfende Schüssel, und die Liesl geht hinauf zum freundlichen „Oberwirt“ und verzehrt dort ihr Süppllein. Schlägt das Glöcklein von Birkenstein vier Uhr, ist das Schultagewerk vollbracht, stapft das Kind wieder über den Berg, durch den Wald, dem Rechtal zu, darf nicht säumen, muß pünktlich nach Hause kommen, damit Eltern und auch Großmutter sich nicht ängstigen. Und die Schulmädlein hätten sich doch so manches zu erzählen. So viel gibt's zum Schauen. 's Auracher-Dirndl aber muß heimwärts trachten, nicht nur Vater, Mutter und die kleinen Geschwister warten, da wartet am Haus auch Lumpi, der Hund. Der weiß, wann d' Liesl kommen muß, und kaum erspäht er sie im Wald, dann hebt ein lustig Rennen an. Das Kind herunter, der Lumpi hinauf, es ist eine Widersehensfreude, als hätten sie sich Jahr und Tag nicht mehr gesehen.

Weit ist der Schulweg vom Auracher-Dirndl, aber er ist auch schön. Kommt der Frühling, dann



ATT-Ecke

Herbstausfahrt der Bezirksgruppe Landeck des ÖAMTC

Unsere Herbstausfahrt findet am 13. und 14.11.1982 statt. Abfahrt am Samstag den 13.11.82 um 13.30 Uhr beim Autobahnstation Landeck und um 13.45 Uhr beim Gasthof Gemse in Zams. Unser Ziel ist heuer das Hochplateau Meransen im Pustertal. Rückfahrt am Sonntag, den 14. 11. 1982. **Beitrag für Fahrt und Vollpension für das Mitglied und 1 Angehöriger, pro Person öS 400.-;**

Anmeldungen erbitten wir bis spätestens 8.11.1982 im Fremdenverkehrsbüro Landeck, Stadtplatz. Der Beitrag ist bei der Anmeldung zu bezahlen.

werden die Buchen am Hang hell und licht. Die Tannen schmücken sich mit zarten, grünen Spitzen. Neugierig lugen die Blumen aus nach blauem Himmel und Sonne. Die Vögel probieren ihr Stimmlein, der Specht hämmert, der Häher zankt, und hurtig springt das Reh über den Waldpfad. Die Tiere kennen das Dirndlein, und Kind und Tiere sind gut freund. Reifen aber die Wiesen der Mahd entgegen, ist die Luft erfüllt vom herben Duft des Heues, dann muß die Rechtal-Liesl im Schweiß ihres Angesichts sich die Schulweisheit erringen, die liebe Sonne meint's oft gar zu gut. Versteckt sich die Sonne aber hinter Wolken, wird der Himmel drohend schwarz, dann fängt auch das sonst so mutige kleine Herz der Liesl zu klopfen an. Dann heißt's springen. Wetter im Gebirge sind unheimlich, wenn Blitze das Gewölk zerreißen und der Donner von Bergwand zu Bergwand grollt. Aber die Ahnl hilft. So flink, wie die alten Füße es vermögen, eilt dem bedrängten Enkelkind die Großmutter entgegen. Unter ihrem Schutze kommt es wohlbehalten heim zu Vater und Mutter. Am liebsten geht das Dirndl im Herbst zur Schule, weil's kein Wetter mehr zu fürchten braucht. Frisch und klar sind dann die Tage, und farbenprächtig ist das Kleid der Bäume. Wohl sind die Vöglein nun verstummt, wohl rüsten die zierlichen Schwalben, die Jahr für Jahr den Weg ins Rechtal finden, zur Wanderfahrt; dafür erblickt die Liesl das Reh und sein niedliches Kitzlein; dafür steigt der stolze Hirsch herab vom Berg und läßt sich durch das Kommen des Kindes im Äsen nicht irremachen. Geht's tiefer hinein in den Herbst, dann liegen am Morgen dichte Nebel um das kleine Haus, aber sicher macht das Kind sich auf den Schulweg, und nach ein paar Dutzend Schrittlein schon ist es den Blicken verschwunden. Und auf einmal über Nacht ist's Winter geworden. Dann müssen Vater und Mutter die Bahn treten, damit die Füßlein des Kindes nicht im Schnee versinken, und macht's der Winter gar zu grimm mit Kälte, Schnee und Eis, bleibt's Dirndl drüben in Birkenstein bei der Frau Göd. Kommt's wieder heim am Samstag, dann ist Freude im ganzen Haus, weil d' Liesl wieder da ist, das wackere Mädlein, das so gerne zur Schule geht, trotz mancher Mühseligkeit, das tapfer den weiten Weg zurücklegt, jahraus, jahrein, in Regen und Sonnenschein, in Wetter und Wind.

Maria Faltendach

objektiv subjektiv

Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.

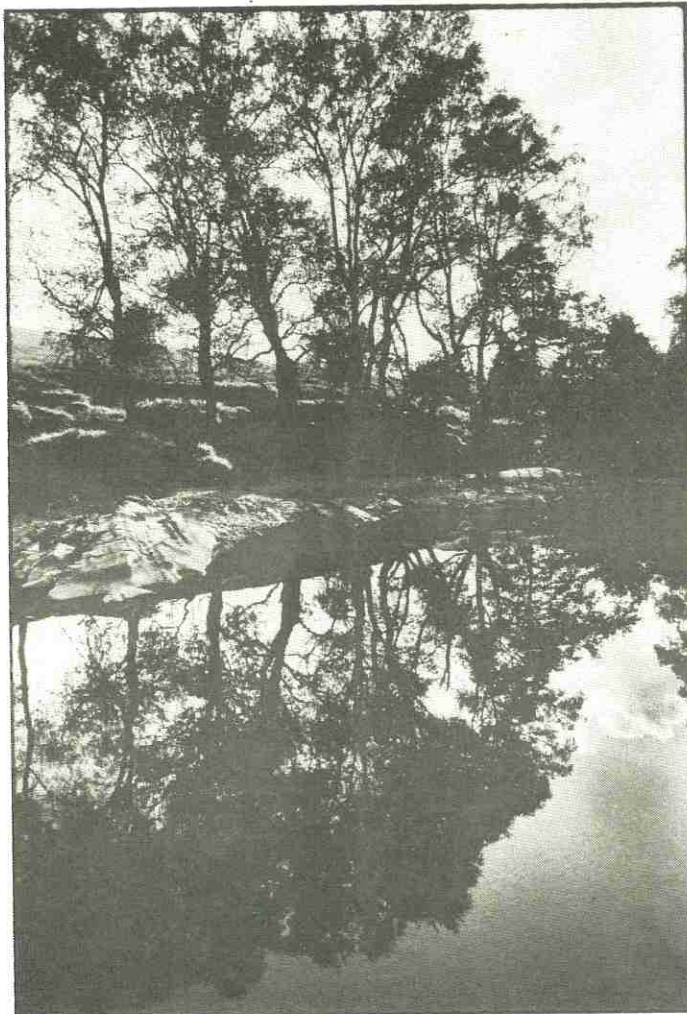
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren und auf den Fluren laß die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten, voll zu sein; gib ihnen noch zwei südlichere Tage, dränge sie zur Vollendung hin und jage die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.

Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben, wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben und wird in den Alleen hin und her unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Rainer Maria Rilke



hören helmut schiestl

das sich langsame entfernen vom tisch, das aufkotzen der gefühle; leere der gedanken. gekreisch von autobremsen hören, gurren von tauben; worte nicht sagen hören, nur deren hinunterwürgen. gebier die kehle hinuntergurgeln hören, kinder gedichte aufsagen hören; kalendersprüche von alten zahnlosen frauen; vom krieg erzählen hören wie von letztes jahr zu weihnachten; eine leiche wegtragen hören wie ein stück wäsche; husten hören von kranken leuten und dabei denken, dass der noch immer am leben ist; rechtfertigungen hören für nicht zu rechtfertigende taten, zählen hören in einer schulkasse, das einmaleins aufsagen hören, auswendiggelernte sätze, kommaregeln, wortspiele; stöhnen von männern, von frauen-, leck mich am arsch sagen hören von erzürnten, beleidigten und dabei denken, dass damit ohnehin niemand konkreter gemeint sei, die welt als stille tragödie hören im lautsprecher, in den nachrichten, aus kindermund die kindlichkeit der sprache neu hören lernen; töne hören, klänge, geräusche; küsse hören von und auf menschen, erlebnisse, geschichten, enttäuschungen; küsse auf lippen klatschen hören wie reifes obst, auf feuchte nacken, warme stirnen und in kühlen armbeugen; antworten hören auf lösbare und unlösbare fragen - weil antworten immer gut und wichtig sind; gratulationen ausrufen hören, wünsche, verleumdungen, jemanden als etwas besseres angesprochen werden hören als er ist; gedanken austauschen hören, ideen, weisheiten, aphorismen; unklarheiten beseitigen hören wie schnee, der weggeschaufelt wird; missverständnisse ausräumen hören, belleidbekundungen, hochzeitsschwüre, torentengeschichten; lieder singen hören; fahle geräusche, gedanken, gebilde, wahnwitzige hoffnungen ausstossen hören, türen schliessen, gegenstände beschrieben werden hören, zusammenhänge in zusammenhanglosen sätzen ausgedrückt hören, konkretes abstrakt formuliert hören, abstraktes konkret vernehmen, die fernsehfamilie wie eine richtige familie reden hören, eine familie wie eine fernsehfamilie reden hören, junge männer wie junge helden sich verstehen hören, sich ängstigend sich mutmachen hören, gegenseitig, ohne abstriche; zuhören, mithören, vorbeihören, ohnmächtig werden; den priester hören, die sänger hören, die liturgien hören, die spekulanten hören, die wahr-sager, die erfolgsmenschen, die nachrichten, die phrasen, die modellsätze hören, die wirklichkeit behören, die menschheit verhören, die hilferrufen überhören; die süchtigen hören in ihrer lust nach programmen; die knie beugen, die arme zusammenschliessen, die hände aneinanderreihen, das gesicht verbergen, das haar zerrauen, zu allem ja und amen sagen hören; in der fremde das eigene hören, in der heimat das fremde hören; bilder hören; gedanken hören, gefühle hören, sprachen wahrnehmen, sprachen vernehmen, rätsel einsehen, einsichtig werden der verheissungen, weissagungen hören, sich langsam zur seite drehen und sich dabei von der anderen entfernen, so dass jedem alten punkt ein neuer punkt entspricht.

Sei dir selber treu, und daraus folgt, so wie die Nacht dem Tage: Du kannst nicht falsch sein gegen irgendwen.

Shakespeare



Sportverein Landeck siegte in Haiming -

Herbstmeister 82 mit 2 Punkten Vorsprung
SV Kicker erneut mit allen 6 Mannschaften auf dem Siegespfad! SV Landeck - SV Rattenberg - vorgezogene Frühjahrsrunde am 31.10. im Stadion!

SV Haiming Ötztal - SV Landeck I 1:2 (0:2 Tore: Thönig und Eigl).

Großartig, wie der Sportverein Landeck die klare Niederlage vom Frühjahr in Haiming vergessen konnte und diesmal in der Höhle des Löwen Freund und Feind als verdienter Herbstmeister der Amateurliga überzeugen konnte. Von Trainer Norbert Schatz gut motiviert und eingestellt waren die Landecker über weite Strecken des Spieles tonangebend, gestalteten das Spiel aus der Tiefe und entschärften alle sporadischen Angriffe der Gastgeber in einer soliden Abwehr, der Torhüter Schatz mit Ruhe und Sicherheit den Rücken stärkte. Während Landeck immer besser ins Spiel kam, wirkten die Haiminger unorganisiert, dennoch dauerte es eine halbe Stunde bis Thönig mit einem Gewaltschuss ins rechte Kreuzdeck das von einer stattlichen Zuschauerkulisse, unter der mehr als die Hälfte Landecker Schlachtenbummler gewesen sein dürften, den viel bejubelten Führungstreffer erzielte. Bereits zehn Minuten später erhöhte Eigl nach Zuspiel von Ernstbrunner auf 2:0 für Landeck. Der erwartete Großangriff der Gastgeber in der zweiten Spielhälfte kam erst gar nicht auf, denn es gab erst recht viel Turbulenz vor dem Haiminger Tor, das zeitweise wie belagert oder vernagelt schien. 2 Latenschüsse von Ernstbrunner, einer von Eigl, ein Kopfball von Aufderklamm auf der Linie abgewehrt signalisierten deutlich die Angriffsflust der Gäste. Auch der Anschlußstreffer der Haiminger konnte keinen Umschwung des Spielgeschehens mehr herbeiführen. Für viel Angriffsschwung sorgte Aufderklamm, der immer wieder unwiderstehlich durchzog und dem Spiel als Mann des Tages seinen Stempel aufdrückte, ehe er durch eine harte und nicht entsprechend gehandete Attacke schwer verletzt ausscheiden mußte. Landeck erzielte noch eine Serie von Eckbällen und es wäre bei mehr Glück in der Chancenverwertung jeder höhere Spielausgang möglich gewesen. Noch einmal sollte sich der Herbstmeister mit demselben Einsatz und Kampfgeist im Heimspiel am kommenden Sonntag gegen Rattenberg auszeichnen können, dann wäre die Winterpause gerade recht, um den zweiten Teil der Meisterschaft frisch erholt in Angriff nehmen zu können.

SV Haiming Ötztal - SV Landeck U 23 0:2, Tore: Kirschner und Wilberger; wieder wartete U 23 mit einer soliden Mannschaftsleistung auf, dominierte ganz klar und hätte ebenfalls deutlich gewinnen können. Hier wie bei den Junioren macht sich das gezielte Training durch Norbert Schatz und das gediegene Management durch Hans Wachter in Erfolgen bemerkbar. Das Tor des Tages erzielte Wilberger, der eine scharfe Flanke von Raneburger direkt und unhaltbar einkanonierte.

SV Landeck - SV Wenns Schüler 9:0 Tore: Weigand 4, Hörtnagl 2, Sailer, Dellemann, Pircher;

Überlegen fertigten die Schüler im vorletzten Meisterschaftsspiel ihren Gegner aus Wenns ab. Sie müssen sich nun im Frühjahr als Gruppensieger in der Schüler-Leistungsgruppe West unter den besten Mannschaften West bewähren!

ASV Landeck - SV Landeck Knaben 0:3 Tore: Senn, Landerer, Bombardelli G.

Landecks Knaben versäumen derzeit ihre spielerische Stärke durch eine höhere Torausbeute auszuwerten. Zuviel Eigensinn und mangelndes mannschaftsdienstliches Spiel bringen sie um viele Früchte.

SV Imst - SV Landeck Mini-Knaben 0:1 Torschütze: Köhle Th.

Großes Lob den Mini-Knaben, die kämpferisch aber auch spielerisch voll entsprachen, dem Gegner kaum eine Chance ließen und auf Imster Boden den ersten Mini-Knaben Sieg feiern durften.

Sportvorschau für den 31. Oktober Stadion Landeck
Sonntag, 31.10.1982, 10.30 Uhr SV Landeck I - SV Rattenberg I; 12.30 Uhr SV Landeck - SV Rattenberg U 23;

Herbstsaison-Schlußtafel Amateurliga

1. SV Landeck	11	6	4	1	21:	8	16
2. Zirl	11	5	4	2	21:	9	14
3. Zell/Ziller	11	5	4	2	16:	9	14
4. Haiming	11	6	2	3	22:	17	14
5. Matrei	11	6	1	4	24:	24	13
6. Rattenberg	11	3	5	3	16:	13	11
7. Volders	11	4	3	4	14:	19	11
8. Neustift	11	3	4	4	18:	18	10
9. Stumm	11	4	2	5	11:	16	10
10. Fritzens	11	2	4	5	16:	15	8
11. St. Johann	11	2	3	6	10:	27	7
12. Fulpmes	11	0	4	7	11:	25	4

Sportverein Zams Sektion Winter

Der SV Zams, Sektion Winter, führt heuer wiederum ein Schitraining für Erwachsene als Vorbereitung für die kommende Wintersaison durch. Beginn: Freitag, 5.11.1982 20 Uhr Ort: Hauptschule Zams. Trainer: Prof. Schwaninger Walter, HL Hauser Markus; Kostenbeitrag: S 100. -; Auf zahlreichen Besuch freut sich der SV Zams

Sektion Winter

(Mairhofer P.)

Tiroler Cup ASV Grissemann Kaffee Landeck - SC Imst 2:2 (1:1)

Elfmeterschießen 5:6

Eine scheinbar unlösbare Aufgabe für den ASV Landeck. Gegen den Regionalligaverein rechnete man bestenfalls mit einem achtbaren Ergebnis - sprich Niederlage von drei bis vier Toren.

Die Imster, mit allen Leistungsträgern wie Eisenbeutel, Reinthaler, Mungenast, Scheiber, Gstrein und den Gebrüdern Kofler, dominierten von Beginn an. Die Taktik des ASV war in erster Linie auf Defensive ausgerichtet und auf strikte Manndeckung. Schrott ersetzte im Tor den berufl. unakkömmlichen Althaler gut. Im Mittelfeld gab es eine klare Rollenverteilung, die auch während des ganzen Spiels eingehalten wurde. Bellina auf Kofler, Zangerl St. auf Mungenast und Cusch auf Scheiber.

In der 20. Minute gingen die Imster nach einem schönen Angriff mit 1:0 in Führung. Kurz darauf eine Torgelegenheit für Lenfeld, doch er ließ sich abdrängen. Lenfeld konnte sich dann in der 35. Minute als Torschütze feiern lassen, er bezwang Torhüter Fink mit einem Flachschoß. Gefährliche Sturmfläufe der Imster endeten meistens in der gut gestaffelten Abwehr der Landecker, die von Jenewin hervorragend organisiert wurde. In der zweiten Halbzeit wurde weiterhin hohes Tempo gemacht und sehr kampfbetont gespielt. Scheiber schoß in der 65. Minute mit einem knallharten Schuß unter die Latte erneut die Imster Führung heraus, ein schulmäßiger Konter ging diesem Tor voraus. 5 Minuten vor Schluß war die Sensation perfekt, ein Doppelpaßversuch im Imster Strafraum, ein Abwehrspieler sprang dazwischen und der Endstand von 2:2 war gegeben und somit ein Elfmeterschießen notwendig. Nach sechs Schützen stand es 5:5, der Landecker Torhüter Schrott konnte einmal abwehren und Lenfeld schoß über das Tor. Moser scheiterte dann an Torhüter Fink und die Imster steigen somit in die 4. Cuprunde auf. Resümee zum Schluß: Der ASV wuchs an diesem Tage über sich hinaus, spielte 90. Minuten taktisch diszipliniert und konnte einen großen Teilerfolg landen.

ASV Grissemann Kaffee Landeck - SV Zams 2:4 (0:1)

SR Waldauer, Tore für Zams: Schultus, Marth, Scheiber (2) für ASV: Moser (2);

Viele Tore und einen verdienten Sieg der Zammer gab es in diesem Derby.

Der ASV konnte in keiner Weise an die gute Leistung gegen Imst anknüpfen.

Die Zammer kamen jeweils in den ersten Minuten der ersten und zweiten Halbzeit zum 0:1 und 0:2. Das war für den ASV eine „kalte Dusche“. Das 0:3 in der 60. Minute, der Schiedsrichter übersah, daß Marth den Ball mit der Hand mitnahm, war schließlich die endgültige Entscheidung. Die weiteren Tore durch Scheiber für Zams und Moser waren nur mehr Formsache. Für den Titelaspiranten war dieser Sieg sicher sehr wichtig. Bester Spieler der Zammer war Schultus, weiters gefielen noch Nagele und Seidl.

Mutterberatung

Die nächste Mutterberatung in Landeck mit Kinderarzt Dr. Czerny findet am Donnerstag, 4. November 1982 von 14 - 16 Uhr in der Gesundheitsabteilung der BH Landeck, Innstraße 15, statt.

BH Landeck, Gesundheitsabteilung

Blumen am Grabe

Blumen der Liebe schmücken das Grab -
Kerzen brennen bei Nacht und bei Tag.
Blumen decken wärmend die Gräber zu -
all' unsrer Lieben in Frieden und Ruh'.

Blumen des Dankes läßt uns erteilen
und betend ganz still bei den Toten verweilen.

Gertrude Schrott



Kirchliche Nachrichten

Marienwallfahrt

nach Loreto, vom 3.-7. November. Das Hl. Haus von Loreto erinnert die Gläubigen an die Menschwerdung Jesu Christi und vergegenwärtigt das Haus von Nazareth. Nach einer alten Tradition wurde es von Engeln von Palästina zuerst nach Tersat bei Fiume in Kroatien und dann 1294 dorthin, wo heute das Heiligtum von Loreto steht, gebracht. Zweieinhalb Tage Aufenthalt in Loreto, wir besuchen den Hl. Josef von Osimo, wir fahren weiter nach Padua zum Hl. Antonius und zum seligen Pater Leopold, (einen Tag Aufenthalt). Abfahrt am 3. November um 17.00 Uhr bei Erwin Zangerle Schrofensteinstraße 11, 6500 Landeck-Perjen. Anmeldungen an: Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Tel. 05442/31453, Gretl Mair, Zams Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442/3807.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 31.10. - 31. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für die Pfarrfamilie; 9 Uhr Hl. Amt für Johann Graf 10.30 Uhr Taufe; 11 Uhr Kindermesse für Alois Koch; 19.30 Uhr Abendmesse für Verst. Fam. Dobler;
Montag, 1.11. - Fest Allerheiligen - 6.30 Uhr Frühmesse für Fam. Auer-Hirschuber; 9 Uhr Hl. Amt für Josef Jungblut; 11 Uhr Kindermesse für Rudolf Mathis; 13.30 Uhr Seelenrosenkranz 14 Uhr Ansprache, Gräbersegnung; 19.30 Uhr Abendmesse für Philomena u. Josef Weiskopf;
Dienstag 2.11. - Allerseelentag (Großer Ablaß der Kirche) - 7 Uhr Seelenmesse für Roman Tilg u. Angeh.; 9 Uhr Feierliches Requiem für alle Verstorbenen 9.30 Gräbersegnung; 19.30 Uhr Seelenrosenkranz für alle Verstorbenen;
Mittwoch, 3.11. - Gedächtnis des Hl. Hubert, Bischof v. Lüttich 727 - 7 Uhr Frühmesse für Ernst und Maria Rössler; 19.30 Uhr Abendmesse für Anna Schöpf;
Donnerstag 4.11. - Gedächtnis des Hl. Karl Borromäus v. Mailand +1584 - 7 Uhr Schülermesse für Max Huber u. Angeh.; 19.30 Uhr Hl. Stunde (Frauenabend);

Freitag, 5.11. - Herz-Jesu-Freitag - 7 Uhr Frühmesse für Ursula u. Leopold Benvenuti; 19.30 Uhr Abendmesse für Ida Drechsler;
Samstag 6.11. - Gedächtnis des Hl. Leonhard v. Limoges + 11. Jht. - 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Ida Reich geb. Lechner;
Sonntag 7.11. - Seelen Sonntag (32. Sonntag im Jahreskreis) - 6.30 Uhr Frühmesse für Kajetan Divan; 9 Uhr Hl. Amt für alle Kriegsoffer 9.45 Uhr Gefallenenehrung am Kriegerdenkmal; 11 Uhr Hl. Kindermesse für Heinrich und Maria Falger; 19.30 Uhr Abendmesse für Arthur Wille und Eltern;

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 31.10. - 31. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Hl. Messe für Eugen Sailer; 19 Uhr Oktoberrosenkranz und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Hl. Messe für Josef und Julie Tiefenbrunn;
Montag, 1.11. - Allerheiligen - 9 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Hl. Messe für Rudolf Pintarelli; 19.30 Uhr Hl. Messe für verstorbene Eltern Trenkwalder;
Dienstag, 2.11. - Allerseelen - 7.15 Uhr Hl. Messe für Maria Nigg; 16.30 Uhr Kindermesse für die Armen Seelen nach Meinung; 19.30 Uhr Hl. Requiem für alle Verstorbenen unserer Gemeinde;
Mittwoch, 3.11. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Eduard Erhart (Jahresmesse); 19.30 Uhr Rosenkranz für die Armen Seelen;
Donnerstag, 4.11. - Hl. Karl Borromäus - 16.30 Uhr Kindermesse für Josef Jungblut; 19.30 Uhr Rosenkranz für die Armen Seelen;
Freitag, 5.11. - Herz-Jesu-Freitag (Krankenkomunion) - 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, Hl. Amt für Hans Walch; Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe;
Samstag 6.11. - Herz-Mariä-Samstag - 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Hl. Messe für Frieda Sieberer; 16.30 Uhr Kinderrosenkranz und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz für die Armen Seelen und Beichtgelegenheit;

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 31.10. - 31. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Familienmesse als Jahresamt für Eltern und Geschwister Lädner; 19.30 Uhr Jahresmesse für Verstorbene der Familie Braumann.
Montag 1.11. - Hochfest Allerheiligen - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Familienmesse als Jahresmesse für Maria Zangerl; 13.30 Uhr Rosenkranz für die Verstorbenen - dann im Friedhof Predigt und Gräbersegnung;
Dienstag 2.11. - Allerseelen - 7.15 Uhr Jahresamt für Anton Tilg; 8.00 Uhr Requiem für alle Verstorbenen und Gräbersegnung; 19.30 Uhr Seelenrosenkranz;
Mittwoch 3.11. - Hl. Hubert - 7.15 Uhr Schülermesse für H. Herrn Dekan Karl Knapp;
Donnerstag 4.11. - Hl. Karl Borromäus - 19.30 Uhr Jahresamt für Josef Pauli und Johanna Wieser und Hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe;
Freitag 5.11. - Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer; 7.15 Uhr Jahresamt für Maria und Viktor Zollet;

Samstag 6.11. - Priestersamstag - 7.15 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Jahresamt für David und Maria Tröbinger;
Sonntag 7.11 - 32. Sonntag im Jahreskreis - Seelen Sonntag - 8.30 Uhr Jahresamt für Reinhard Gstir und verstorbene Eltern - anschließend Kriegergeregung; 10.30 Uhr Familienmesse als Jahresamt für Hans Graber;

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Ärztlicher Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

30./31.10.1982:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:
Dr. Thomas Frieden, Landeck, Tel. Whg. 3618, Ord. 3673

St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Pettneu, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Köck, Kappl, Tel. 05445-230

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders-Serfaus:

Hauptdienst:

Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-6202

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds 45,

Telefon 05474-5207

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9 - 11 Uhr

Dr. Anton Mayr Imst, Pfarrgasse 32, Tel. 05412-3126

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i.O., Tel. 05472-6416

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Ärztlicher Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

1.11.1982:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

Dr. Franz Hechenberger, Fließ 87,

Telefon 05449-316

St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Pettneu, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Köck, Kappl, Tel. 05445-230

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders-Serfaus:

Hauptdienst:

Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr

Pfunds-Nauders:

Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Tel. 05476-6544

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) von 9 - 11 Uhr

Dr. Alwin Gohm, Ried i.O. Postgebäude,

Telefon 05472-6557

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Zimmermädchen für Appartementhaus (keine Anfängerin) **gesucht**. Sonntag frei. Haus Toni, Bäckerei in See
Telefon 05441/289

Die Belegschaft der

Euro-Spar Landeck

bedankt sich für den netten Betriebsausflug bei Herrn Raich Franz, und „Willi 1000“ aus Haalle an der Saallee.

**So
macht
Mode
Spaß!**



Blickpunkt-Werbung

Kleiderhaus

Johann Graf

Landeck - Tirol

Mallserstraße 38 - Tel. 05442 2433

Geschäftsräumlichkeiten direkt an der Bundestraße zwischen Imst und Landeck, 4 Räume insgesamt ca. 370 qm, 3 m Raumhöhe, für jeden Zweck geeignet (Lagerraum, Auslieferungslager, Produktion usw.) günstig zu vermieten (auch teilweise). Anfragen an Hammerle Franz 6491 Schönwies, Mils 42, Telefon 05418/5218.

Fahrschule Oberland

Inh.: Ing. Peter Kopp · 6500 LANDECK, Spenglergasse 7 · Tel. 0 54 42/29 4 22 o. 0 52 65/52 20

Fahrkurs

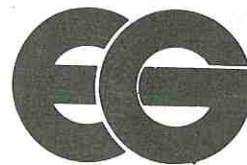
für alle Führerscheingruppen in
Kappl, Hauptschule

Anmeldung und Kursbeginn am
Dienstag, 2. November 1982, 18.00 Uhr,
Zubringermöglichkeit

Nächster Fahrkurs in **Landeck**,
voraussichtlicher Beginn:
15. November 1982

Die Kurse können nur bei genügender Teilnehmerzahl durchgeführt werden.

Filmsatzstudio/Druckerei RAGGL, Landeck



Kaufhaus Grisseemann Zams

Wochenendaktion

Freitag und Samstag

Aufschnitt 300 gr.		26.90
Zipfer Bier 1 Kiste	19.80	99.80
Weißer Wecken	19.80	10.90
Brathendl 800 gr.	29.80	22.90

Mandarinen und Kastanien Superaktion

Gurken süß-sauer 2 lt. **19.80**

Parisboxen verschoben

Das für Oktober fixierte Boxen gegen eine Pariser Boxstaffel der Boxer wurde um 3 Monate verschoben.

St. Anton Boxer bei ÖM

Der St. Antoner Boxer Özbek Gürsel vom Box-Club International St. Anton, schaffte die Qualifikation der Teilnahme für die Österreichischen Boxmeisterschaften, die in der Zeit vom 4.-6. November in Innsbruck stattfindet. Ausrichterverein ist der ESV-Innsbruck, Sektion Boxen.

Sportball in Zams mit den „Lustigen Lavanthalern“

Die Sektion Fußball des SV Zams veranstaltet am 6. November 1982 um 20 Uhr im Festsaal der Hauptschule Zams einen Sportball.

Dabei ist es gelungen, die „Lustigen Lavantaler“ aus Kärnten, bekannt durch Rundfunk, Fernsehen-Musikantenstadel und Gastspiele im In- und Ausland zu engagieren. Für alle Freunde flotter Tanzmusik wird dieser Abend sicher ein Erlebnis werden.

GROSSE TOMBOLA! Der Reinerlös aus dieser Veranstaltung, welche unter dem Ehrenschutz von Herrn Bürgermeister Fraidl Walter steht, wird für die Finanzierung der neuen Flutlichtanlage verwendet.

Der SV Zams ladet alle Sport- und Musikfreunde herzlichst ein.

Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen wie die Cholera und die Pest. Robert Koch

Auspuff-Sofort-Service Schnell-Montage

Auch am Samstag von 8 — 17 Uhr (Sonntag Abholmöglichkeit) Auspuffanlagen und Auspuffteile in Originalqualität für alle gängigen Typen auf Lager - Prompter Einbau

Ein Jahr Garantie auf jeden Auspuff

Günstige Preise für Sie durch unseren Großeinkauf KLAR VORAUS mit Fixpreisgarantie — wir sagen Ihnen vorher, was es nachher kosten wird.

Arthur Federer

6500 Landeck · Jubiläumstr. 7

Mobil-Service-Station

Der Mobil Oil Austria Aktiengesellschaft
Telefon 05442/2565

Blickpunkt-Werbung

Verkaufe **Simca Talbot 1500**, Bj. Dez. 79, la Zustand.
Telefon 05442/39163

Heu und Grumet zu verkaufen.
Telefon 05442/37215

Verkaufe **2 dreijährige, schöne Ziegenböcke**.
Telefon 05444/5485

Verkaufe **R4**, Bj. 74, gut erhalten, fahrbereit, überkomplett VB 16.000.—,
Telefon 05442/37225 ab 17 Uhr

Verkaufe **Audi 80 GLE**, Baujahr 81
Telefon 05442-3469 ab 18 Uhr

Ca. 5000 kg gutes Heu, mit Zufahrt, zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung.
Telefon 05441/311

Männliche Aushilfskräfte für Auslieferung und Teppichabteilung gesucht. **Fa. Pesjak, Teppichcenter**,
Telefon 05442/32410

Verkaufe **Toyota Jeep Diesel**, 49.000 km, grün, Bestzustand eventuell mit **Schneepflug und 750 kg-Anhänger**.
Telefon 05472/6653

Arbeitskraft für Schneeräumung für Landeck, Innstraße 1 **gesucht**. Anzufragen bei Hr. Schattauer ab 17.30 Uhr.

VW-Campingbus, Pickerl bis Herbst 83, generalüberholt, einwandfreier Zustand, S 14.000. Auskünfte Dr. Braun, Telefon 05442/2783

Drei-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Anfragen abends unter Telefon 05472/6551

R 5 TL, Modell 80, 34.000 km, Bestzustand, VB S 64.000.— incl. Winterreifen auf Felgen und Schneeketten.
Telefon 05442/21764

Es gibt kein Schneeproblem mit einer Schneefräse vom **Motorrad-Center Wolf, Imst**. Eigene Werkstätte. Verkauf - Service - Finanzierung. Tel. 05412/2574.

Suchen für Wintersaison **1 Zimmermädchen, 1 Zahlkellnerin**, als Aushilfen über Weihnachten und Silvester **Mithilfe für Küche und Servierhilfe** (Studentinnen oder Ferialpraktikantinnen). Gasthof Kreuz, Familie Mairhofer, 6542 Pfunds, Telefon 05474/5218.

3-Zimmer Eigentumswohnung in Landeck, im Dachgeschoß, Etagenheizung, zu verkaufen. VB 550.000 S. **6000 qm Wiese**, in Schönwies, leicht geneigt, mit Stadel zu verkaufen! Real-Service, Imst, Dr.-Pfeiffenbergstr., Telefon 05412/2563

Haus Kandahar St. Anton a.A. (Familie Scherer) sucht für die kommende Wintersaison

ein Zimmermädchen.

Tägliches nach Hause fahren ist möglich.
Telefon 05446/2418

Sport **SCHRANZ, Fiss**, sucht für SB-Restaurant Steinegg-Schönjochl einen

HAUSBURSCHEN und 2 KÜCHENGEHILFINNEN

Kein Abendbetrieb, Telefon 05476/6356.

hinfahren-Geld sparen.



EUROPA MÖBEL

HANS REITER

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM-STRASS im Zillertal

Danksagung

Für die Hilfsbereitschaft die der Verstorbenen Frau

Genoveva Jaklitsch

entgegengebracht wurde, insbesondere die Frau Paula Zangerle, sagen wir herzlichen Dank.

Die Hinterbliebenen

Wir sind eine bekannte **Immobilienkanzlei**, zum baldmöglichen Eintritt suchen wir einen dynamischen **IMMOBILIEN-VERKÄUFER**, der ein interessantes, erfolgsorientiertes Vergütungssystem zu schätzen weiß. Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie unter Nr. W 9922 an Schlüsselwerbung, 6021 Innsbruck.

Hotel Schrofenstein Landeck, Telefon 05442/2395, Fam. Völk, sucht für Wintersaison ab ca. 15.12.1982 oder in Jahresstelle:

Receptionistin mit Englisch- und Französischkenntnissen, **Schankmädchen, Zimmermädchen, Jungkoch, Jungköchin, Kellner oder Kellnerin**, sowie für die Weihnachtsferien **Ferialarbeiterinnen**.

PELZE

STOLA-MÄNTEL-MÜTZEN-JACKEN
in

BISAM, NUTRIA, WOLF, CHEKIANG, KANIN,
ZICKEL, BLAUFUCHS, ROTFUCHS, GRIS-
FUCHS, OPOSSUM, etc.
bei



**LEDER
-
JÄGER**

IMST JOHANNESPLATZ 2, TEL. 0 54 12 / 24 63

der günstige Möbelweg!
überall in Österreich

KÜCHEN UND SCHRÄNKE
1/3 Kostenersparnis
durch **conform**
-MÖBELMEISTERSYSTEM

Tel. 0 52 63/63 43

PAUL HAFNER
Dornachweg 360, 6424 Sillz/Tirol.

im Bezirk Imst, Landeck und Reutte

Danksagung

Für die vielen tröstlichen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem Verlust unseres lieben

Stefan

sowie für die Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Kurt und Christa Lieglein

Danksagung

Für die zahlreiche und aufrichtige Anteilnahme am plötzlichen Tod meines lieben Gatten, unseres Vaters, Großvaters, Bruders, Schwiegervaters, Schwagers und Paten, Herrn

Rupert Solderer

möchte ich allen Verwandten und Bekannten meinen herzlichen Dank aussprechen. Mein besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Pichler und Herrn Pfarrer A. Krismer für die würdige und feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes. Weiters danke ich Herrn Dr. Thomas Frieden für die ärztliche Betreuung. Ein herzliches Vergeltsgott für die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung, die Gebete und die Kranz- und Blumenspenden.
Stanz, im Oktober 1982

Die Trauerfamilie Solderer

Wo gibé's
1m Stoff um
S 15.-?

Solange der Vorrat reicht. Preise inklusive 18% MWST.

Bei

Textil Brandmayr

Landeck, Malserstraße 24

Weitere Angebote:
Bei Kauf von unseren neueingetrof-
fenen Herbststoffen, geben wir, da-
mit nähen noch mehr Spaß macht
ein *Schnittheft gratis!*

Auf Wunsch schneiden wir Ihnen Ihr Modell auch zu!

Vorhänge nähen wir umsonst! Preis, Qualität und Service sind unsere Stärke!

verschiedene Qualitäten



bei
OPEL LANDERER
Landeck-Bruggen



Tel. 3698

Sondermodell
Kadett Alpin 1,3 S
mit Sperrdifferenzial
Preisersparnis
S 8.760.-

